

Katholisch-Theologische Fakultät

Das 2. Vatikanische Konzil – eine Standortbestimmung (2 SWS)

	Fr 14:15 - 16:30	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	R 129 / Neue Uni
Inhalt	Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-65) vollzieht auf Initiative von Papst Johannes XXIII. „einen Sprung nach vorn“ in der Durchdringung seiner Lehre. Als „Kirche in der Welt von heute“ stellt es sich den Zeichen der Zeit und nimmt eine Standortbestimmung vor, die das Evangelium in sozialen, politischen und religiösen Fragen der Gegenwart verortet. Das Seminar eröffnet eine intensive Lektüre der zentralen Konzilstexte sowie eine Diskussion jener Streitpunkte, die in den letzten Jahren um das Konzil geführt werden. Es bietet die Möglichkeit, anhand des Konzils selbst sprachfähig zu werden in heutigen Fragen des Lebens und Glaubens.			
Literatur	Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil. Hg. v. P. Hünermann und B.J. Hilberath. Freiburg: Herder 2004-2005. Bd. 1: Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils. Lateinisch-deutsche Studienausgabe; Bde. 2-5: Kommentare Klinger, Elmar 1990: Armut – eine Herausforderung Gottes. Der Glaube des Konzils und die Befreiung des Menschen. Zürich: Benziger 1990			
Zielgruppe	Diplom, Lehramt, Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten			

Orientierung

Orientierungskurs (2 SWS)

0100000	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 -	Raum 321 / P 4	Popp
M I	Mo 17:00 - 18:00	wöchentl.	26.10.2009 - 30.11.2009	Raum 302 / P 4	
	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2009 -	Raum 321 / P 4	
	Mo 18:00 - 20:00	wöchentl.	26.10.2009 -	Raum 302 / P 4	
	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	07.12.2009 - 22.02.2010	Raum 302 / P 4	
	Fr 15:00 (c.t.) - 19:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009		
Inhalt	Am Studienbeginn herrscht in der Regel große Orientierungslosigkeit. Zum einen fehlt ein Überblick über die Theologie, zum anderen ist der wissenschaftliche Umgang mit Fragen des Glaubens ungewohnt. Dieser Kurs will sich beiden Problembereichen stellen. Er vermittelt einen ersten Überblick über wesentliche Fragen der Theologie, wobei die Themen mit Blick auf die Lehrpläne gewählt sind, so dass sie in Ihren späteren Unterricht eingebracht werden können. Ziel ist es, elementare theologische Fragestellungen kennen zu lernen, und erste Antwortversuche zu formulieren. Daneben führt der Kurs schrittweise ins wissenschaftliche Arbeiten ein, indem er grundlegende Lese- und Schreib- und Recherchetechniken einübt, sowie einen Überblick über das wissenschaftliche Angebot der Katholisch-Theologischen Fakultät an der Universität Würzburg vermittelt. Parallel zu diesem Seminar und inhaltlich auf es abgestimmt bietet Hermann Nickel, der Mentor zukünftiger ReligionslehrerInnen, eine Begleitveranstaltung an. Ziel dieser Veranstaltung ist es, über die Bedeutung der Konfrontation wissenschaftlicher Konzepte mit dem persönlichen Glauben für die spätere Berufspraxis nachzudenken. Die Studierenden sollen einen eigenen theologischen Standort entwickeln und die Bedeutung und Reichweite wissenschaftlich-theologischer Konzepte für eine verantwortete berufliche Praxis als ReligionslehrerIn vor den Herausforderungen der Gesellschaft erkennen.				
Hinweise	Die Veranstaltung beginnt mit einer Einführung am 23. Oktober von 15:00-19:00 Uhr in der KhG Würzburg (Hofstallstraße). Die Einführung ist für alle verpflichtend! Einige Anmerkungen zum konkreten Ablauf des Kurses: Die Veranstaltung findet ab dem 26. Oktober wöchentlich statt, wobei sich die Arbeit in der Großgruppe und die Nachbesprechung in Tutorien im Zwei-Wochen-Rhythmus abwechseln. Die Arbeit in der Großgruppe findet montags von 15-17 Uhr unter der Leitung von Frau Popp statt. Die Tutorien werden montags von 17-19 Uhr durch Studierende höherer Semester abgehalten. Die Einteilung in die Tutoriengruppen erfolgt zum Semesterbeginn.				
Zielgruppe	Studierende im Lehramt vertieft oder nicht-vertieft am Beginn des Studiums				

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0167600	Do 15:00 - 19:00	Einzel	12.11.2009 - 12.11.2009	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	Pohl
	Do 15:00 - 19:00	Einzel	26.11.2009 - 26.11.2009	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	
	Do 15:00 - 19:00	Einzel	03.12.2009 - 03.12.2009	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	
	Do 08:00 - 11:00	Einzel	05.11.2009 - 05.11.2009	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Do 11:00 - 13:00	Einzel	19.11.2009 - 19.11.2009	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Do 08:00 - 11:00	Einzel	03.12.2009 - 03.12.2009	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Di 14:00 - 17:00	Einzel	27.10.2009 - 27.10.2009	Raum 107 / P 4	03-Gruppe	
	Di 14:00 - 17:00	Einzel	10.11.2009 - 10.11.2009	Raum 107 / P 4	03-Gruppe	
	Di 14:00 - 17:00	Einzel	01.12.2009 - 01.12.2009	Raum 107 / P 4	03-Gruppe	
	Di 15:00 - 18:00	Einzel	27.10.2009 - 27.10.2009	Raum 101 / P 4	04-Gruppe	
	Di 15:00 - 18:00	Einzel	10.11.2009 - 10.11.2009	Raum 101 / P 4	04-Gruppe	
	Di 15:00 - 18:00	Einzel	01.12.2009 - 01.12.2009	Raum 101 / P 4	04-Gruppe	
	Do 08:00 - 12:30	Einzel	29.10.2009 - 29.10.2009	Raum 302 / P 4		
	Do 08:00 - 12:30	Einzel	12.11.2009 - 12.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Do 08:00 - 12:30	Einzel	26.11.2009 - 26.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Fr 14:00 - 18:30	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Fr 14:00 - 18:30	Einzel	27.11.2009 - 27.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Fr 14:00 - 18:30	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	Raum 302 / P 4		

Hinweise Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten ist für Teilnehmer am Orientierungskurses wie auch für Mag.Theol. Studierende. In Verbindung mit der Veranstaltung: 1200525 Informationskompetenz für Studierende der kath. Religionslehre (UB Veranstaltung) umfasst die Einführung 2 SWS. Die Anmeldung zu dieser UB Veranstaltung erfolgt im Kurs. Der Besuch der Einführungsveranstaltung zum theologischen Orientierungskurs am 23. Oktober 2009 von 15:00-19:00 Uhr in der KhG Würzburg (Hofstallstraße) gehört auch zur Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten. Die Einteilung in Tutorengruppen sowie die konkrete Terminplanung werden während der Einführungsveranstaltung vorgenommen. Die bereits im System eingetragenen Termine dienen der Reservierung von Räumen.

Zielgruppe TeilnehmerInnen des Orientierungskurses sowie Mag.Theol. Studierende.

Informationskompetenz für Studierende der Theologie (0.5 SWS)

1200525	Mo 13:30 - 18:00	Einzel	16.11.2009 - 16.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	Ilg
41-IK-Theo	Mo 13:30 - 18:00	Einzel	23.11.2009 - 23.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	01-Gruppe	
	Di 13:30 - 18:00	Einzel	17.11.2009 - 17.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	02-Gruppe	Ilg
	Di 13:30 - 18:00	Einzel	24.11.2009 - 24.11.2009	Zi. 037 / Bibliothek	02-Gruppe	

Inhalt Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Kontext: - Recherchestrategien und -hilfsmittel - Umgang mit den elektronischen Informationsmitteln der Bibliothek - fachspezifische Informationsquellen, u.a. Bibliographien, Datenbanken - Recherche im Internet und in Suchmaschinen - Überblick über das Studium begleitende Informationsmittel, z. B. E-Learning - Literaturverwaltung

Hinweise Nur für Studierende der kath. Theol. bzw. Religionslehre gilt: Diese Veranstaltung ist Teil des übergeordneten Moduls "Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten" (Kurzbez.: 01-TO-WA-1).

Nachweis Klausur. Der genaue Termin wird spätestens drei Wochen vorab ortsüblich bekanntgegeben; Anmeldung unter "Prüfungsverwaltung" erforderlich.

Zielgruppe Studierende LA Evang., Kathol. Religionslehre, Magister Theologiae, Evang. Theologie

Sprachkurse

Bibel-Hebräisch I (= Hebraicum I)

0100100	Mo 18:15 - 19:30	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	Raum 227 / Neue Uni	Albert
	Mi 18:15 - 19:30	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	Raum 227 / Neue Uni	

Inhalt Der zweisemestrige Kurs führt zum "Examen Hebraicum", das u.a. für eine Promotion in Katholischer Theologie notwendige Voraussetzung ist.

Zielgruppe Diplomstudiengang und HörerInnen aller Fakultäten

Neutestamentliches Griechisch I (nur für Studierende LA vertieft) (4 SWS)

0100200	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	HS 317 / Neue Uni	Schmidt
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	HS 315 / Neue Uni	

Hinweise Anmeldung erforderlich; entweder per e-mail: hannelore.ferner@mail.uni-wuerzburg.de oder persönlich im Sekretariat Zi. 419.

Neutestamentliches Griechisch für Diplom und LAGym (6 SWS)

0100300	Mo 10:00 - 12:00	wöchentl.	05.10.2009 -	R 226 / Neue Uni	Hofmann
	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.		R 226 / Neue Uni	
	Do 08:00 - 10:00	wöchentl.		R 226 / Neue Uni	

Hinweise Anmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls für Neutestamentliche Exegese Zi. 419 oder per e-mail: hannelore.ferner@mail.uni-wuerzburg.de

Literatur Lehrbuch: J. Lindauer, R. Hotz, M. Hotz, Hellenisti. Grundkurs der hellenistisch-griechischen Bibelsprache, München 2005, ISBN 3-8306-7231-4

Sprachkurs: Hebräischer Grundkurs I (2 SWS)

0106200	Mo 13:00 - 14:00	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	Raum 227 / Neue Uni	Ernst
Übung	Di 13:00 - 14:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	Raum 227 / Neue Uni	
Hinweise	Wichtiger Hinweis des Prüfungsausschusses: Da zur Anmeldung für das Vordiplom am Beginn des Prüfungssemesters der Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Hebräisch Kurs / Biblisch-Semitisches Denken vorliegen muss, (in der Regel handelt es sich um das 4. Semester) werden die Studierenden darauf hingewiesen, dass sie den Kurs im 1. bzw. 2. Semester beginnen müssen.				
Literatur Zielgruppe	Irsigler, H., Einführung in das Biblische Hebräisch I.II, ATS 9/I.II, St. Ottilien 1981, 1979. Studierende des Diplomstudienganges				

Institut für Biblische Theologie

Professur für Biblische Einleitung und Biblische Hilfswissenschaften

Vorlesung

Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

0101000	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2009 - 04.02.2010	HS 127 / Neue Uni	Rechenmacher
VL	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.		HS 318 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung (= Teilmodul M1-1 / 01-BT-EATGI-1) vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.				
Literatur	Literatur: J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen 2006. – E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), Stuttgart 6 2006. – K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.				

Seminare

Vorstellung von Forschungsvorhaben zus. mit Prof. Dr. Theodor Seidl (2 SWS)

0101400		wird noch bekannt gegeben			Rechenmacher
---------	--	---------------------------	--	--	--------------

Texte und Theorien zum sogenannten deuteronomistischen Geschichtswerk (2 SWS)

0101100	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	29.10.2009 - 11.02.2010	Raum 227 / Neue Uni	Rechenmacher
HS					
Inhalt	Ähnlich wie im Bereich des Pentateuch hat sich die Forschung zum sogenannten deuteronomistischen Geschichtswerk in den letzten Jahrzehnten zunehmend von einem tragfähigen Konsens entfernt. Anhand von wichtigen Texten der Bücher Ex – 2 Kön soll die Plausibilität verschiedener Entstehungsmodelle diskutiert werden. Das Seminar eignet sich auch zur Wiederholung und Vertiefung der Prüfungsstoffe „Geschichte Israels“ und „Pentateuch“.				
Hinweise	Anmeldung im Sekretariat Zi.419 oder per e-mail: hannelore.ferner@mail.uni-wuerzburg.de				

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (2 SWS)

0101500	Mo 15:00 (c.t.) - 17:00	wöchentl.	19.10.2009 - 13.02.2010	R 226 / Neue Uni	Ettl
Inhalt	Das Proseminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt.				
Hinweise	Scheinerwerb: Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlichen Hauptseminar Voraussetzung.				
Literatur	Elberfelder Bibel. Revidierte Fassung, Wuppertal 5 2000. J. Schmid, Synopse der drei ersten Evangelien mit Beifügung der Johannes-Parallelen, Regensburg 12 2002. M. Ebner/B. Heining, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB für Wissenschaft 2677), Paderborn 2007. Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.				

Übungen

Probleme der hebräischen Syntax (2 SWS)

0101200 Di 11:00 - 13:00 wöchentl. 20.10.2009 - 02.02.2010 Raum 227 / Neue Uni Rechenmacher

Üb

Inhalt In Anwendung des Grammatikentwurfs von Wolfgang Richter sollen im Rahmen dieser Übung Texte der Chronikbücher analysiert werden. Das Hauptinteresse gilt den Verbalsätzen und ihrer valenztheoretischen Darstellung. Die Erfassung der Daten erfolgt nach den Konventionen des Münchner BH t -Datenbankprojektes.

Literatur Literatur: W. Richter, Grundlagen einer althebräischen Grammatik. B. Die Beschreibungsebenen. III. Der Satz (Satztheorie): ATS 13, St. Ottilien, 1997. H. Rechenmacher & C.H.J. van der Merve, The Contribution of Wolfgang Richter to current Developments in the Study of Biblical Hebrew, in: JSS 50 (2005) 59-82.

Übung zur Prüfungsvorbereitung für Studierende im Diplomstudiengang (Vordiplom) und Lehramtsstudiengang vertieft (Zwischenprüfung) (1 SWS)

0101300 - - - Rechenmacher

Üb

Lehrstuhl für Altes Testament und biblisch-orientalische Sprachen

Vorlesungen

Von Eden bis Babel. Auslegung zentraler Texte der nichtpriesterschriftlichen Urgeschichte. (2 SWS)

0105000 Di 11:15 - 13:00 wöchentl. 20.10.2009 - 09.02.2010 HS 127 / Neue Uni Seidl

VL

Inhalt Die urchenzeitlichen Mythen von Gen 2-11 haben für die Theologie und Anthropologie insgesamt hohe Bedeutung. Sie behandeln die Themen Menschenschöpfung, Paradies und Sündenfall, Kain und Abel, Sintflut, Turmbau von Babel. Für die Exegese sind von besonderem Interesse die sprachlichen Mittel der Erzählung, der mythologische und religionsgeschichtliche Hintergrund, die Konfrontation dieser Texte mit der neuesten Pentateuchkritik. Eine Auswahl der Texte 2-11 wird in der Vorlesung interpretiert und auf ihre Aktualität befragt.

Hinweise Pflichtvorlesung. Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.

Literatur WESTERMANN, C., Genesis 1-11, BK I,1, Neukirchen 1974; RUPPERT, L., Genesis. Einkritischer und theologischer Kommentar. 1. Teilband: Gen 1,1-11,26, FzB 70, Würzburg 1992; SEEBASS, H., Genesis I. Urgeschichte (1,1-11,26), Neukirchen 1996; WITTE, M., Die Biblische Urgeschichte, BZAW 265, Berlin 1998; ARNETH, M., "durch Adams Fall ist ganz verderbt"... Studien zur Entstehung der alttestamentlichen Urgeschichte, FRLANT 217, Göttingen 2006; SCHÜLE, A., Der Prolog der hebräischen Bibel. Der literar- und theologischesgeschichtliche Diskurs der Urgeschichte (Gen 1-11), AthANT 86, Zürich 2006; GERTZ, J.C., Entstehung der nichtpriesterschriftlichen Urgeschichte, in: ders., Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen 2007, 255-260.

Zielgruppe - Studiengänge Diplom und Lehramt Gymnasium - Neuer Studiengang: Bachelor Nebenfach: "Anthropologie und Schöpfungslehre"

Die sogenannten messianischen Texte des Alten Testaments. (1 SWS)

0105100 Mo 10:15 - 11:00 wöchentl. 19.10.2009 - 08.02.2010 HS 127 / Neue Uni Seidl

VL

Inhalt Das Alte Testament war in der christlichen Theologie sehr lange auf eine unselbstständige Dienstfunktion der Vorbereitung und Ankündigung des Christusereignisses beschränkt. Dafür wurde das Alte Testament nach "messianischen Stellen" durchsucht und diese einseitig auf Christus interpretiert. Die Vorlesung will auf dem Hintergrund einer grundlegend gewandelten Sichtweise und Bewertung des Alten Testaments die ursprüngliche Funktion und Bedeutung dieser Stellen erarbeiten und erklären, wie es zu ihrer christologischen Relecture kommen konnte.

Hinweise Geeignet für ausländische Priester im Dienst der Diözese.

Literatur STEGEMANN, E. (Hg.), Messias-Vorstellungen bei Juden und Christen, Stuttgart 1993; LANG, B., - ZELLER, D., Art. "Messias, in: NBL II, Zürich 1995, 781-786 (Lit.); KOENEN, K., - KÜHSCHMELM, R., Zeitenwende, NEB-Themen 2, Würzburg 1999; FABRY, H.-J., - SCHOLTISSEK, K., Der Messias, NEB-Themen 5, Würzburg 2002.

Zielgruppe - Alle theologischen Studiengänge - Neuer Studiengang: Bachelor Nebenfach

Seminare

Topographie und Archäologie Palästinas. Zur Vorbereitung der Israel-Exkursion im März 2010. (2 SWS)

0107000 Di 16:30 - 18:00 wöchentl. 20.10.2009 - 09.02.2010 Raum 227 / Neue Uni Ernst/Seidl

HS

Inhalt Zur Vorbereitung der Israel-Exkursion im März 2010 führt das Hauptseminar in die Grundlagen der Landeskunde, Geographie und Archäologie Palästinas ein und stellt in Einzelreferaten Geschichte und Archäologie der Exkursionsziele vor.

Literatur VIEWEGGER, D., Archäologie der biblischen Welt, UTB 2394, Göttingen 2003; KEEL, O., - KÜCHLER, M., Orte und Landschaften der Bibel, Bd. 1 und 2, Göttingen 1982 und 1984; KÜCHLER, M., Jerusalem. Ein Handbuch und Studienführer zur Heiligen Stadt (= Orte und Landschaften der Bibel, Bd. 4/2), Göttingen 2007.

Zielgruppe Für alle theologischen Studiengänge, bes. für die TeilnehmerInnen der Exkursion

Bibelkunde des Alten Testaments (2 SWS)

0107100	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	Raum 227 / Neue Uni	Albert
Inhalt	Das jeweils im WS stattfindende Seminar bietet eine bibelkundliche Einführung in das Alte Testament bzw. die jüdische Bibel (Tenach), vom Pentateuch (Tora, die Bücher Genesis bis Deuteronomium), über die „Bücher der Geschichte“ (Vordere Propheten/Nebiim, das sog. Deuteronomistische Geschichtswerk) und die „Bücher der Prophetie“ (Hintere Propheten/Nebiim) bis zu den „Büchern der Weisheit“ (Ketubim „Schriften“, darunter die Psalmen, das Buch Ijob, die Sprichwörter und das Hohelied). Ein Einblick in die Welt und Umwelt der Bibel und ein Überblick über Gestalt und Aufbau der beiden Textkorpora liefern den notwendigen Verstehenshintergrund für die nachfolgende Vorstellung der einzelnen Schriften. Neben der Aneignung bibelkundlichen Wissens dient das Seminar der Einführung in bibelwissenschaftlich fundierte Lektüre des Alten Testaments. Zur begleitenden und weiterführenden Beschäftigung bzw. selbständigen Arbeit mit biblischen Texten und Themen - insbesondere im Hinblick auf Gemeinde und Religionsunterricht - werden grundlegende Hilfsmittel und Sekundärliteratur vorgestellt.				
Literatur	AUGUSTIN, M. - KEGLER, J., Bibelkunde des Alten Testaments (Gütersloh 2 2000); DOHMEN, Chr., Vom Umgang mit dem Alten Testament = Neuer Stuttgarter Kommentar - Altes Testament 27 (Stuttgart 1995); PREUSS, H.D., - BERGER, K., Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments 1. Altes Testament (Heidelberg - Wiesbaden 6 1999); RÖSEL, M., Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften. Überblicke - Themakapitel - Glossar (Neukirchen 2 1999); STAUBLI, Th., Begleiter durch das Erste Testament (Düsseldorf 1997); ZENGER, E. u.a., Einleitung in das Alte Testament = Kohlhammer Studienbücher Theologie 1,1 (Stuttgart - Berlin - Köln 5 2004).				
Zielgruppe	Insbesondere Studierende der Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft) sowie des Diplomstudiengangs (untere Semester). Bei kontinuierlicher Teilnahme und entsprechendem Leistungsnachweis kann ein Seminarschein nach LPO § 59, § 83 (1) 2 oder § 84 2 a) bzw. Proseminarschein (Diplom) erworben werden.				

Einführung in die Methoden der alttestamentlichen Exegese (2 SWS)

0107500	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	Raum 227 / Neue Uni	Ernst
Proseminar					
Inhalt	Kann man die Textaussage eines alttestamentlichen Textes erschließen, dessen Entstehungszeit über 2000 Jahre zurückliegt, dessen zeitgeschichtlichen und sozialen Hintergrund wir nur bruchstückhaft kennen, und der zudem eine Fortschreibung erfahren hat? Gibt es die eine „richtige“ oder „ursprüngliche“ Aussage? Oder betreibt man am besten die Auslegung am uns überlieferten Endtext, da der „ursprüngliche“ Bibeltext und seine Absicht ohnehin nicht mehr zu erreichen sind? Die alttestamentliche Methodendiskussion spiegelt diese Extrema ebenfalls wieder. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alttestamentlicher Texte erreicht werden.				
Hinweise	Anmeldung erforderlich				
Literatur	In der ersten Seminarsitzung wird eine ausführliche Literaturliste ausgegeben.				
Voraussetzung	Anmeldung bei der Dozentin erforderlich!				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende vertieft und nicht vertieft.				

Althebräische Epigraphik mit besonderer Berücksichtigung der hebräischen Personennamen. (2 SWS)

0108100	Mo 14:15 - 16:00	14tägl	19.10.2009 - 08.02.2010	Raum 227 / Neue Uni	Rechenmacher/ Seidl
OS					
Inhalt	Das Oberseminar widmet sich in Lektüre und Diskussion den wichtigsten althebräischen Inschriften und berücksichtigt dabei besonders Struktur und Syntax der Personennamen.				
Hinweise	RICHTER, W., Althebräische Inschriften transkribiert, ATS 52, St. Ottilien 1999; RECHENMACHER, H., Personennamen als theologische Aussagen, ATS 50, St. Ottilien 1997; RENZ, J., - RÖLLIG, W., Handbuch der Althebräischen Epigraphik I-III, Darmstadt 1995.2003.				
Literatur					
Voraussetzung	Hebräischkenntnisse				
Zielgruppe	Diplomanden, Doktoranden, Habilitanden				

Übungen

Sprachwissenschaftliche Übung: Hebräische Lektüre I: Ausgewählte Texte aus dem Buch Exodus. (1 SWS)

0105900	Mo 13:15 - 14:00	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	R 226 / Neue Uni	Seidl
Übung					
Inhalt	Die Übung ist eine konsequente und nachdrücklich zu empfehlende Fortsetzung unserer hebräischen Sprachkurse. Nur so können die Hebräischkenntnisse für das exegetische Hauptstudium und das Exegeticum aufrechterhalten und vertieft werden. Im Rahmen einer kursorischen Lektüre von Erzählungen aus dem Buch Exodus, beginnend mit Ex 32, sollen die Grundlagen der althebräischen Grammatik und Syntax für die Anforderungen des Exegeticums wiederholt und vertieft werden.				
Voraussetzung	Hebräischkenntnisse				
Zielgruppe	AbsolventInnen der Hebräisch-Kurse und Hörer aller Fakultäten				

Sprachwissenschaftliche Übung: Hebräische Lektüre II: Ausgewählte Psalmen. (1 SWS)

0106000	Di 14:15 - 15:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 226 / Neue Uni	Seidl
Übung					
Inhalt	Die Übung richtet sich an alle, die ihre Hebräischkenntnisse vertiefen wollen und bereits an einem Hebräisch-Lektürekurs teilgenommen haben. Gegenstand wird die Lektüre ausgewählter Psalmen sein, beginnend mit Ps 72.				
Voraussetzung	Hebräischkenntnisse; Teilnahme an einem früheren Kurs "Hebräische Lektüre I"				
Zielgruppe	Diplomanden und Hörer aller Fakultäten				

Tutorium zum Hebräischen Grundkurs

0106300	wird noch bekannt gegeben	Ernst
Tutorium		
Inhalt	Fakultatives Angebot zur Einübung und Vertiefung der im Sprachkurs erworbenen Kenntnisse.	
Hinweise	Termin nach Vorbesprechung	
Zielgruppe	Diplomstudiengang	

Lehrstuhl für neutestamentliche Exegese

Prof. Dr. Bernhard Heining er hat im Wintersemester 2009/10 ein Forschungsfreisemester.

Markusevangelium und Johannesevangelium (in Auswahl) (2 SWS)

0110600	Do 14:00 - 16:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	R 226 / Neue Uni	Blatz
Üb					
Hinweise	Die Teilnahme ist fakultativ; eine Anmeldung ist daher nicht erforderlich. Eine kontinuierliche Teilnahme liegt jedoch im Interesse der TeilnehmerInnen, wird aber nicht zur Bedingung gemacht.				
Kurzkommentar	Aufbauend auf eine kontinuierliche Lektüre der betreffenden Stoffe gibt die Veranstaltung u.a. Hilfen zur Exegeticums-Prüfungsvorbereitung.				
Zielgruppe	Studierende des Diplomstudienganges und interessierte Studierende – v.a. die PrüfungskandidatInnen des Exegeticums.				

Seminare

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (2 SWS)

0110700	Mi 14:00 (c.t.) - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 - 13.02.2010	R 226 / Neue Uni	Blatz
Inhalt	Das Proseminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt.				
Hinweise	Scheinerwerb: Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlichen Hauptseminar Voraussetzung. Arbeitsweise: Gruppenarbeit/Ergebnisvorstellung, Seminararbeit				
Literatur	Zürcher Bibel. Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments, Zürich 2008. J. Hainz (Hrsg.), Synopse zum Münchener Neuen Testament, Düsseldorf 2008. M. Ebner/B. Heining er, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB für Wissenschaft 2677), Paderborn 2007. Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.				

Übungen

Botschaft und Wirken Jesu (nur für Didaktikfach-Studierende) (1 SWS)

0110400	Fr 14:00 - 15:00	-	23.10.2009 -	R 226 / Neue Uni	Heining
	Fr 14:00 - 17:00	-	11.12.2009 -	R 226 / Neue Uni	
	Fr 14:00 - 18:00	-	08.01.2010 -	R 226 / Neue Uni	
	Fr 14:00 - 17:00	-	22.01.2010 -	R 226 / Neue Uni	
	Fr 14:00 - 17:00	-	29.01.2010 -	R 226 / Neue Uni	
Hinweise	Zielgruppe: Studierende mit Didaktikfach "Religionslehre"				

Prüfungskolloquium zur Vorbereitung auf das Staatsexamen (Lehramt vertieft und nicht vertieft) (2 SWS)

0110500	Fr 08:30 - 10:00	wöchentl.	23.10.2009 - 07.02.2010		Rosenhauer
Üb					

Lektürekurs Neues Testament (1 SWS)

0110800	Do 13:00 (c.t.) - 14:00	wöchentl.	22.10.2009 - 13.02.2010	R 226 / Neue Uni	Blatz
Üb					

Synoptisch lesen (1 SWS)

0110900	Mi 16:00 - 17:30	wöchentl.	28.10.2009 - 16.12.2009	R 226 / Neue Uni	Blatz
Üb					
Hinweise	Anmeldung: Sekretariat des Lehrstuhls, Sanderring 2, Zimmer 419 oder per E-Mail:				hannelore.ferner@mail.uni-wuerzburg.de
Kurzkommentar	Synoptisch lesen – oder überhaupt mit der Bibel wissenschaftlich arbeiten – will gelernt sein, aber v.a. auch geübt werden. Die Veranstaltung versteht sich daher dezidiert als praktische Übung. Biblische Texte werden be- und erarbeitet, auf deren literarische und theologische Eigenheit wird eingegangen. Die synoptische Fragestellung wird in der Veranstaltung anhand konkreter Texte deutlich gemacht und ein Problembewusstsein für das Verhältnis der synoptischen Evangelien zueinander geweckt.				
Zielgruppe	Studierende des Diplomstudienganges, der Lehramtsstudiengänge (vertieft/nicht-vertieft) sowie alle am Thema Interessierten.				

Institut für Historische Theologie

Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Altertums, christliche Archäologie und Patrologie

Vorlesungen

Grundriss der Alten Kirchengeschichte I (2 SWS)

0120000	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	Dünzl
Inhalt	Die erste der drei Grundrissvorlesungen zur Alten Kirchengeschichte befasst sich mit der Mission und Ausbreitung des frühen Christentums, seiner strukturellen Entfaltung, der Amtsgeschichte, insbesondere der Ausbildung der altkirchlichen Patriarchate und dem Primatsanspruch des römischen Bischofs. Damit werden Themen behandelt, die für die Lehramtsprüfungen nach der LPO I von 2002 ebenso wichtig sind wie für die Diplom-Vorprüfung. Weil diese Vorlesung thematisch in sich geschlossen ist und ohne spezielle Vorkenntnisse besucht werden kann, eignet sie sich auch für Magister- und Bakkalaureusstudiengänge (sowie für Interessenten aller Fakultäten).			
Hinweise	Entfällt am: 24. und 31. Dezember 2009 (Weihnachtsferien)			
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002. Weitere Literatur in der Vorlesung.			
Zielgruppe	Studierende des Diplom- und der Lehramtsstudiums (Pflicht) sowie der Magister- und Bakkalaureusstudiengänge; Hörer/innen aller Fakultäten.			

Konstantin und die Wende zur Reichskirche (2 SWS)

0120100	Mi 10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	HS 317 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Die 'Wende zur Reichskirche' bezeichnet den großen Umschwung im Verhältnis von römischem Staat und christlicher Kirche unter der Herrschaft Konstantins des Großen und seiner Nachfolger im 4. Jh. Die Zeit der Verfolgungen endet, die Ära der Begünstigung und Propagierung des Christentums durch den Staat beginnt. Damit wird der Grundstein für die Entstehung der Reichskirche, das 'christliche Abendland' und schließlich für den Aufstieg des Christentums zu einer Weltreligion gelegt. Im Rückblick erscheint uns die sog. 'Konstantinische Wende' als eine der wichtigsten Weichenstellungen in der Kirchengeschichte. Die Vorlesung analysiert die Voraussetzungen dieser Weichenstellung, sie befasst sich insbesondere mit der Person Konstantins und diskutiert die unterschiedlichen Deutungen, die seine religiöse Entwicklung und sein Verhältnis zur christlichen Kirche in der Geschichtsschreibung erfahren haben. Zur Sprache kommen auch die Auswirkungen, die die Religionspolitik Konstantins und seiner Nachfolger auf die Situation der Kirche hatte, und umgekehrt die kirchlichen Reaktionen, die das Eingreifen des Kaisers auslöste. Aufgabe der Historischen Theologie ist dabei nicht nur, die sog. 'Konstantinische Wende' historisch zu beschreiben, sondern auch, sie auf theologischem Hintergrund kontrovers zu diskutieren und kritisch zu würdigen. Die HörerInnen sind zur aktiven Mitarbeit dabei herzlich eingeladen.				
Hinweise	Entfällt am: 18. November 2009 (Buß- und Betttag), 30. Dezember 2009 und 6. Januar 2010 (Weihnachtsferien)				
Literatur	J. Bleicken, Konstantin der Große und die Christen, München 1992; H. Brandt, Konstantin der Grosse. Der erste christliche Kaiser. Eine Biographie, München 2006; M. Clauss, Konstantin der Grosse und seine Zeit, München 1996; M. Fiedrowicz u.a., Hg., Konstantin der Große. Der Kaiser und die Christen. Die Christen und der Kaiser, Trier 2006; K.M. Girardet, Die Konstantinische Wende. Voraussetzungen und geistige Grundlagen der Religionspolitik Konstantins des Großen, Darmstadt 2006; Th. Grünwald, Constantinus Maximus Augustus. Herrschaftspropaganda in der zeitgenössischen Überlieferung, Stuttgart 1990; E. Herrmann-Otto, Konstantin der Große, Darmstadt 2007; R. Leeb, Konstantin und Christus, Berlin-New York 1992; H. Schlange-Schöningen, Hg., Konstantin und das Christentum, Darmstadt 2007. Weitere Literatur in der Vorlesung.				
Zielgruppe	Studierende in den Diplom-, Magister- und Bakkalaureusstudiengängen; Studierende der Lehramter; Hörer/innen aller Fakultäten;				

Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

0120200	Fr 09:00 - 10:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	HS 127 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll allen StudienanfängerInnen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die frühe Kirchengeschichte. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Eine einstündige Vorlesung kann all diese Themen freilich nur anreißen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur erwartet (Angaben dazu in den einzelnen Stunden).				
Hinweise	Entfällt am: 25. Dezember 2009 und 1. Januar 2010 (Weihnachtsferien)				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.				
Zielgruppe	Studierende des 1. Semesters in den neuen modularisierten Studiengängen (Magister theologiae, Bachelor-Nebenfach, alle Lehrämter); Hörer/innen aller Fakultäten;				

Seminare

Die älteste Kirchenordnung des Christentums: die Didache. Lektüre und Interpretation (2 SWS)

0120400	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Passend zur Hauptvorlesung bringt das Seminar eine der wichtigsten Quellen des frühen Christentums zur Sprache: Die Didache ist die älteste Kirchenordnung der Christenheit, (wahrscheinlich) in der Zeit um 100-120 n.Chr. in Syrien entstanden. Sie belegt das Bedürfnis der Gemeinde(n) der dritten Generation, das christliche Leben (Ethik, Liturgie, Verfassung) zu regeln, das Überkommene zu bewahren, aber auch behutsam an neue Verhältnisse anzupassen. Die Didache gibt uns dadurch Einblick in sehr frühe, z.T. archaische Formen christlichen Lebens, zeigt uns aber auch eine Gemeinde im Umbruch. Wir wollen versuchen, diesen wichtigen Text des Urchristentums in Auszügen griechisch zu lesen und (mit Hilfe von Kommentaren) zu interpretieren. Das Griechisch der Didache ist erträglich einfach und daher bestens geeignet für alle, die einen Griechischkurs absolviert haben und ihr Griechisch nun auch in Schuss halten wollen. Es besteht aber auch die Möglichkeit zu Überblicks-Referaten (ca. 5 Themen), die keine Griechischkenntnisse erfordern.				
Hinweise	Anmeldung per email: bei franz.duenzl@mail.uni-wuerzburg.de (Themenvergabe schon in den Semesterferien auf Anfrage möglich!) Arbeitsweise: griechische und deutsche Lektüre, Referate, Diskussion im Plenum, Hausarbeit oder Klausur. Entfällt am: 30. Dezember 2009 und 6. Januar 2010 (Weihnachtsferien)				
Literatur	Textausgaben mit Einleitungen: Didache / Zwölf-Apostel-Lehre. Traditio Apostolica / Apostolische Überlieferung (hg. u. übers. v. G. Schöllgen bzw. W. Geerlings. Fontes Christiani 1, Freiburg u.a. 1991, 13-139); Didache (Apostellehre). Barnabasbrief. Zweiter Klemensbrief. Schrift an Diognet (hg. u. übers. v. K. Wengst. Schriften des Urchristentums 2, Darmstadt 1984, 3-100); Sekundärliteratur: Niederwimmer, K., Die Didache. KAV 1, Göttingen 2 1993. Weitere Literatur im Seminar.				
Zielgruppe	Für Lehramt, Diplom-, Magister- und Promotionsstudium (altes System) und für modularisierte Studiengänge (Magister theologiae; Bachelor-Nebenfach); Scheinerwerb für Diplom, Magister, LPO 1 von 2002 gemäß § 84 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. b (Erste Staatsprüfung / Gymnasium) und § 59 Abs. 1 Nr. 3 (Erste Staatsprüfung / Unterrichtsfach)				

Der Streit um die Buße in der Alten Kirche (2 SWS)

0120500	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	R 305 / Neue Uni	Back
Inhalt	Unter dem Thema „Der Streit um die Buße in der Alten Kirche“ wird ein theologisches und zugleich praktisches Problem der Alten Kirche behandelt. Die Kirche sah sich von Beginn an mit der Frage konfrontiert, welche Konsequenzen die nach der Taufe begangenen schweren Sünden für das Verhältnis zwischen Kirche und Sünder und für die Heilsaussichten des Sünders vor Gott haben. Der Streit um die Buße wurde v. a. in der Zeit der großen Christenverfolgungen des 3. Jahrhunderts zu einer Zerreißprobe für die Großkirche, da es in dieser Zeit eine beträchtliche Anzahl an Abgefallenen (lapsi) gab. In der Folgezeit wurde kontrovers über die Möglichkeit der Wiederaufnahme dieser Sünder in die Kirche diskutiert. Die mit dem Bußstreit in Zusammenhang stehenden Lösungsansätze, die von rigoristischer Strenge bis zu charismatisch-liberalistischen Positionen reichen, und die damit einhergehenden pastoralen Ansätze werden im Seminar eingehend behandelt.				
Hinweise	Anmeldung per email an: christian.back@theologie.uni-wuerzburg.de Entfällt am: 30. Dezember 2009 und 6. Januar 2010 (Weihnachtsferien)				
Literatur	Literaturhinweis: Brox, N., Kirchengeschichte des Altertums. LeTh 8. Düsseldorf 6 1998. Fürst, A., Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie. Münster 2008. Karpp, H., Die Buße. Quellen zur Entstehung des altkirchlichen Bußwesens. TC 1. Zürich 1969. Vorgrimler, H., Buße und Krankensalbung. HDG 4/3. Freiburg 2 1978. Meßner, R., Feiern der Umkehr und Versöhnung. GDK 7/2. Regensburg 1992, 9-240. Weitere Literatur im Seminar.				
Kurzkommentar	Referate, Diskussion im Plenum, Hausarbeit				
Zielgruppe	Alter Studiengang: Diplom-, Lehramt, Magisterstudiengänge Modularisierte Studiengänge: Magister theologiae, Bachelor-Nebenfach				

Nicäa und Konstantinopel - die ersten beiden ökumenischen Konzilien (2 SWS)

0120700	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 305 / Neue Uni	Walz
Inhalt	Konzilien sind Brennpunkte der Kirchengeschichte, denn in aller Regel werden sie dann einberufen, wenn es bedeutsame dogmatische und disziplinäre Fragen zu klären gilt. So befassen sich die ersten beiden ökumenischen Konzilien von Nicäa und Konstantinopel mit der Kontroverse um die Trinitätstheologie, die durch die Äußerungen des Arius entfacht wurde. Als Antwort der Konzilsväter auf das jahrzehntelange Ringen ist das Nicäno-Konstantinopolitanische Glaubensbekenntnis entstanden, das bis heute in der Kirche Verwendung findet und die christlichen Konfessionen eint. Das Seminar will Einblick in diese zwar prüfungsrelevante, aber nicht immer einfache und für den heutigen Interessenten oft fremd und „exotisch“ anmutende Auseinandersetzung verschaffen, indem die wichtigsten theologischen Positionen, der Verlauf und die Ergebnisse der beiden Konzilien gemeinsam erarbeitet werden sollen, um somit letztlich ein vertieftes Verständnis für die Gründe, Anliegen und Ziele der Diskussion und der an ihr beteiligten Personen zu wecken.				
Hinweise	Anmeldung: per email an r.walz@theologie.uni-wuerzburg.de Entfällt am: 29. Dezember 2009 und 5. Januar 2010 (Weihnachtsferien)				
Literatur	Dünzl, F., Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg 2006; Ortiz de Urbina, I., Nizäa und Konstantinopel (Geschichte der ökumenischen Konzilien 1), Mainz 1964; Schatz, K., Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte, Paderborn 1997; Staats, R., Das Glaubensbekenntnis von Nicäa-Konstantinopel. Historische und theologische Grundlagen, Darmstadt 1996. Weitere Literatur im Seminar.				
Voraussetzung	Kurzreferate, Lektüre und Interpretation von Quellentexten, Diskussion im Plenum, Klausur oder Hausarbeit				
Zielgruppe	Alter Studiengang: Diplom-, Magister- und Lehramtsstudiengänge Modularisierte Studiengänge: Magister theologiae, Bachelor-Nebenfach				

Übung

Übung zu den Grundrissvorlesungen II und III (2 SWS)

0120300	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 05.02.2010	R 305 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Ziel der Übung ist es, sich in der Gruppe (und zuhause) den Überblick über diejenigen Grundrissvorlesungen der Kirchengeschichte des Altertums zu erarbeiten bzw. aufzufrischen, die im laufenden Semester nicht an der Reihe sind. Außerdem werden die Studierenden angeregt, sich mit möglichen Themen- und Fragestellungen auseinanderzusetzen und sinnvolle Techniken der Prüfungsvorbereitung einzuüben.				
Hinweise	Anmeldung: per email im Sekretariat (manuela.schiesser@theologie.uni-wuerzburg.de) Entfällt am: 25. Dezember 2009 und 1. Januar 2010 (Weihnachtsferien) sowie am 12. Februar 2010 (Abschlussfeier der Fakultät)				
Literatur	Grundlegende Literatur: COD 1, Paderborn u.a. 1998. HKG(J) 1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965. HKG(J) 2/1, Freiburg u.a. 2. Aufl. 1973. N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. F. Dünzl, Kleine Geschichte des trinitarischen Dogmas in der Alten Kirche, Freiburg u.a. 2006; K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.				
Kurzkommentar	Wer sich anmeldet, muss auch bereit sein, ein (Teil-)Referat verbindlich zu übernehmen.				
Zielgruppe	Studierende in Diplom- u. Lehramtsstudiengängen, die sich auf eine anstehende Prüfung vorbereiten wollen.				

Lektüre ausgewählter Quellentexte zur strukturellen Entfaltung des frühen Christentums (1 SWS)

0120600	Di 15:00 - 16:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	R 305 / Neue Uni	Back
Inhalt	Der Lektürekurs bietet die Möglichkeit sich mit Inhalten der Hauptvorlesung (Grundriss 1) durch gemeinsames Quellenstudium vertieft auseinanderzusetzen. Bei der Auseinandersetzung mit den relevanten Texten und Autoren gewinnen die Studierenden Sicherheit im Umgang mit theologischen Ideen. Damit leistet der Kurs einen Beitrag zur Prüfungsvorbereitung.				
Hinweise	Lektürekurs findet in der kleinen Bibliothek Zimmer 305 A statt. Entfällt am: 29. Dezember 2009 und 5. Januar 2010 (Weihnachtsferien)				
Literatur	Quellentexte werden in den Seminarsitzungen ausgegeben.				
Zielgruppe	Alter Studiengang: Diplom-, Lehramt-, Magisterstudiengänge				

Lateintutorium zur Vorbereitung auf die Akademische Sprachprüfung in Latein (2 SWS)

0120800	Do 18:00 - 20:00	wöchentl.	22.10.2009 - 09.02.2010	R 305 / Neue Uni	Reitwießner
Inhalt	Ziel des Tutoriums ist es, die TeilnehmerInnen auf die akademische, d.h. uni-interne Sprachprüfung in Latein vorzubereiten. Dazu sollen speziell Texte der Kirchenväter sowie Dokumente des zweiten Vatikanums ins Deutsche übersetzt und sprachlich analysiert werden, da diese Texte den Schwerpunkt der Prüfung bilden werden. Durch gelegentliches Wiederholen grundlegender Grammatik und Vokabulars sollen solide Lateinkenntnisse gewährleistet werden. Im Tutorium wird vorwiegend gemeinsam gearbeitet, jedoch wird von den TeilnehmerInnen auch verlangt, zu Hause alleine Textabschnitte vor- und nachzubereiten.				
Hinweise	Termin nach Vereinbarung; (wird beim Vortreffen mit allen Teilnehmern abgesprochen) Vorbesprechung; Donnerstag 22. Oktober 2009; 18.00 Uhr; Zimmer 305 Bibliothek				
Zielgruppe	Studierende in Diplom- und Lehramtsstudiengängen, die sich auf die Akademische Sprachprüfung in Latein vorbereiten wollen (und kein staatliches Latinum benötigen, auch für ihr zweites Lehramtsfach nicht!). Durch die Akad. Sprachprüfung werden "ausreichende Lateinkenntnisse" nachgewiesen, die für den Diplomstudiengang sowie das Lehramt an Gymnasien mit Kath. Religionslehre in der Fächerkombination benötigt werden.				

Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit

Vorlesungen

Kirchengeschichte IV: Von der Säkularisation bis zum 2. Vatikanischen Konzil (2 SWS)

0115000 Mo 08:15 - 10:00 wöchentl. 19.10.2009 - 08.02.2010 HS 318 / Neue Uni Burkard

VL

Inhalt Wohl kaum eine Zeit brachte für die Kirche derart tiefgreifende Veränderungen wie das 19. und 20. Jahrhundert. Die politischen Umbrüche (Säkularisation, Revolution, Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus, 1945) und die gesellschaftlichen Entwicklungen der „Moderne“ (Urbanisierung, Industrialisierung, Segmentierung, vertikale und horizontale Mobilität) wirkten sich stark auf die kirchliche Verfassung und Organisation, auf Theologie, Pastoral und Frömmigkeit aus. Innerhalb der Kirche und im Verhältnis zum Staat führte dies zu mannigfachen Spannungen. Die synchrone und diachrone Betrachtung öffnet den Blick für Brüche und Kontinuitäten.

Literatur Heinz Hürten, Kurze Geschichte des deutschen Katholizismus 1800-1960, Mainz 1986; Thomas Nipperdey, Deutsche Geschichte, 3 Bde., München 1983-1992; Kurt Nowak, Geschichte des Christentums in Deutschland. Religion, Politik und Gesellschaft vom Ende der Aufklärung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts, München 1995; Klaus Schatz, Zwischen Säkularisation und Zweitem Vatikanum. Der Weg des deutschen Katholizismus im 19. und 20. Jahrhundert, Frankfurt a.M. 1986; Manfred Weitlauff (Hg.), Kirche im 19. Jahrhundert, Regensburg 1998.

Zielgruppe Studierende des Diplom- und des Lehramtsstudiums (Pflicht), der Magister- und Bakkalaureusstudiengänge, Doktoranden der Graduiertenschule, Interessierte aller Fakultäten

Historische Ekklesiologie (2 SWS)

0115001 Mo 14:00 - 16:00 wöchentl. 19.10.2009 - 08.02.2010 HS 317 / Neue Uni Burkard

VL

Inhalt Vorlesung über ausgewählte Grundfragen der Ekklesiologie in historischer Perspektive. Thematisiert werden u.a. Päpstlicher Primat und Konziliare Idee, das Verhältnis zwischen Ortskirche und Gesamtkirche, Fragen zur Diözesanleitung (Generalvikariat, Domkapitel, Diözesansynoden) sowie die Rolle der Laien.

Literatur Spezielle Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Voraussetzung Anmeldung erforderlich

Zielgruppe Studierende des 1. Semesters in dem neuen modularisierten Studiengang Bachelor-Nebenfach.

Kirche im Mittelalter und in der Reformationszeit (1 SWS)

0115002 Di 11:00 - 12:00 wöchentl. 20.10.2009 - 09.02.2010 HS 318 / Neue Uni Burkard

VL

Inhalt Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt; Entwicklung des Papsttums; Reformation und Konzil von Trient.

Literatur Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495–1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.

Zielgruppe Studierende des 1. Semesters in den neuen modularisierten Studiengängen Magister theologiae (M2-2); Lehramt (alle, 01-KG-KMA-1V); Bachelor-Nebenfach; Interessierte aller Fakultäten

Seminare

Kirchengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts in Biogrammen (2 SWS)

0115500 Di 08:15 - 10:00 wöchentl. 20.10.2009 - 09.02.2010 R 305 / Neue Uni Burkard

Seminar

Inhalt Geschichte wird von Menschen gestaltet, Theologie von Personen gedacht – Geschichte und Theologie sind deshalb immer auch Biographie und insofern Spiegel des eigenen Lebens- und Erkenntnisprozesses. Einen Zugang zu Theologie und Kirchengeschichte bietet deshalb die Beschäftigung mit prägenden Gestalten. Das Seminar möchte in personenzentrierter Arbeit nicht nur solche Zugänge zu Theologie und Geschichte schaffen, sondern gleichzeitig mit den Methoden kirchenhistorischer Recherche vertraut machen. Die Seminarteilnehmer werden angeleitet, zu jeweils einer Persönlichkeit ein eigenes quellengestütztes Biogramm zu verfassen; im Optimalfall kann dies in einer ersten kleinen Publikation münden.

Voraussetzung Kontinuierliche Mitarbeit, eigene Recherchen, Verfassen eines Biogramms nach Anleitung

Zielgruppe Studierende aller Studiengänge (Diplom; Magister theologiae; Lehramt); Doktoranden der Graduiertenschule; Interessierte aller Fakultäten

Vorstellung von Zulassungsarbeiten, Diplomarbeiten sowie Dissertationsprojekten (2 SWS)

0115800 wird noch bekannt gegeben Burkard

OS

Inhalt Das Oberseminar dient der Begleitung und Diskussion der aktuell im Entstehen begriffenen Arbeiten. Besprochen werden auch Methoden, Struktur und praktische Arbeitsschritte.

Hinweise Blockveranstaltung. Zeit: Nach Vereinbarung. Persönliche Anmeldung erforderlich.

Zielgruppe Studierende, die an einer Staatsexamensarbeit, einer Diplomarbeit oder einer Dissertation im Fach Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit arbeiten; Doktoranden der Graduiertenschule (bei einem Thema mit kirchenhistorischem Bezug)

"Literaturstreit", "Gewerkschaftsstreit", "Zentrumsstreit". Kirche und Katholizismus vor der Herausforderung von Säkularisierung und Industrialisierung (2 SWS)

0116500 Do 10:00 - 11:30 wöchentl. 22.10.2009 - 11.02.2010 R 305 / Neue Uni Giacomini

Seminar

Inhalt Der deutsche Katholizismus in den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts war durch heftige Auseinandersetzungen zwischen „integralistischen“ und „offeneren“, auf nationale Integration ausgerichteten Kräften geprägt. Ziel des Seminars ist es, Akteure, Positionen, Verlauf und Bedeutung dieser Auseinandersetzungen in den Bereichen Literatur, Kultur und Politik aufzuzeigen.

Hinweise Anmeldung per Mail oder in der Sprechstunde der Dozentin

Literatur Jan Dirk Busemann, „Haec pugna verum ipsam religionem tangit.“ Römische Indexkongregation und deutscher Literaturstreit, in: Hubert Wolf/Judith Schepers (Hg.), „In wilder zügelloser Jagd nach Neuem“. 100 Jahre Modernismus und Antimodernismus in der katholischen Kirche, Paderborn u.a. 2009, 289-310; Rudolf Brack, Deutscher Episkopat und Gewerkschaftsstreit 1900-1914, Köln 1976; Horstwalter Heitzer, Georg Kardinal Kopp und der Gewerkschaftsstreit, Köln 1983; Wilfried Loth, Katholiken im Kaiserreich. Der politische Katholizismus in der Krise des wilhelminischen Deutschlands (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien 75), Düsseldorf 1984, insb. 232-277; Manfred Weitlauff: „Modernismus litterarius“. Der „katholische Literaturstreit“, die Zeitschrift „Hochland“ und die Enzyklika „Pascendi dominici gregis“ Pius' X. vom 8. September 1907, in: Ders. (Hg.), Kirche zwischen Aufbruch und Verweigerung. Ausgewählte Beiträge zur Kirche- und Theologiegeschichte des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2001, 388-460.

Voraussetzung Kontinuierliche Mitarbeit, Referat, Hausarbeit

Zielgruppe Magister Theologiae; Lehramt; Diplom; Interessierte

Übungen

Lektürekurs zum Seminar (1 SWS)

0117000 Do 12:00 - 12:45 wöchentl. 22.10.2009 - 12.02.2010 R 305 / Neue Uni Giacomini

Übung

Inhalt Ziel der Übung ist es, die im Seminar behandelten Themen durch gemeinsame Lektüre und Diskussion der Quellen zu erweitern und zu vertiefen.

Hinweise Anmeldung per Mail oder in der Sprechstunde der Dozentin

Zielgruppe Magister Theologiae; Lehramt; Diplom; Interessierte

Deutsche Schrift in Quellen des 19. und 20. Jahrhunderts (2 SWS)

0117100 Fr 08:30 - 10:00 wöchentl. 23.10.2009 - 13.02.2010 R 305 / Neue Uni Giacomini

Übung

Inhalt Ziel der Übung ist es, mit der deutschen Kurrentschrift des 19. und 20. Jahrhunderts vertraut zu machen und somit die Arbeit mit Archivalien zu erleichtern.

Hinweise Anmeldung per Mail oder in der Sprechstunde der Dozentin

Zielgruppe Magister Theologiae; Lehramt; Diplom; Doktoranden der GSH; Interessierte

Fränkische Kirchengeschichte und Kirchengeschichte der neuesten Zeit

Vorlesungen

Leben und Werden einer Ortskirche am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

0130000 Fr 08:00 - 09:00 wöchentl. 30.10.2009 - HS 127 / Neue Uni Weiß

V

Literatur Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002

Zielgruppe Modul M 2-4; Kirchengeschichtliches Basismodul der Lehramtsstudiengänge; Studierende des alten Diplomstudienganges und der Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der fränkischen Kirchengeschichte.

Seminare

Aktuelle Forschungen zur fränkischen Kirchengeschichte (2 SWS)

0133000 - - Block R 306 / Neue Uni Weiß

OS

Hinweise Blockveranstaltung nach Vereinbarung. Anmeldung erforderlich.

Zielgruppe Studierende im Aufbaustudium zum Lizentiat oder Doktorat.

Das Bistum Würzburg unter nationalsozialistischer Herrschaft (2 SWS)

0134000	Mi 11:00 - 12:30	wöchentl.	21.10.2009 -	R 306 / Neue Uni	Weiß
HS					
Inhalt	Arbeitsweise: Referate, Quellenarbeit, Ortsbegehungen				
Hinweise	Anmeldung bis 10. Oktober 2009 unter jutta.lingstaedt@uni-wuerzburg.de				
Literatur	Herbert Schott, Die Jahre der Weimarer Republik und des Dritten Reiches, in: Peter Kolb / Ernst-Günter Krenig (Hg.), Unterfränkische Geschichte, Bd. 5/1 Von der Eingliederung in das Königreich Bayerns bis zum beginnenden 21. Jahrhundert, Würzburg 2002, S. 327-465.				
Nachweis	Scheinerwerb für Diplomstudiengang und nach LPO I § 42 (1) 5d)bb); § 59 (1) 3; § 84 (1) 2b spwoe EWS-Schein nach LPO § 36 (2) 1a möglich.				
Zielgruppe	Interessierte aller Fach- und Studienrichtungen				

Übungen

Würzburg - eine geistliche Stadt (2 SWS)

0132000	- -	Block			Weiß
Ü					
Hinweise	Blockveranstaltungen, Termine werden in der Vorlesung vereinbart.				
Literatur	Ulrich Wagner (Hg.), Geschichte der Stadt Würzburg, Bd. 1-3, Stuttgart 2001-2007				
Zielgruppe	Teilnehmer an der Vorlesung.				

Handschriftenkunde anhand kirchengeschichtlicher Quellen (2 SWS)

0132100	Do 10:15 - 11:45	wöchentl.	22.10.2009 -	R 306 / Neue Uni	Weiß
Ü					
Literatur	Otto Mazal, Lehrbuch der Handschriftenkunde (Elemente des Buch- und Bibliothekswesens Bd. 10), Wiesbaden 1986				
Zielgruppe	Interessierte aller Fach- und Studienrichtungen.				

Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie

Seminare

Kirchen und Europa. Die Stellung der Kirchen in und zu Europa unter besonderer Berücksichtigung der orthodoxen

Kirchen (2 SWS)

0125000	Mi 14:00 - 19:00	Einzel	28.10.2009 - 28.10.2009	Raum 320 / P 4	Németh
	Mi 14:00 - 19:00	Einzel	02.12.2009 - 02.12.2009	Raum 320 / P 4	Németh
	- -				Németh
Inhalt	Die Osterweiterung der Europäischen Union hat die orthodoxen Kirchen wieder stärker ins gesellschaftlich-politische Blickfeld gerückt. Das Seminar befasst sich mit Grundfragen der europäischen Einigung und des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche, mit religionsrechtlichen Fragen in Ländern mit orthodoxer Mehrheitsbevölkerung, mit der vielschichtigen Haltung orthodoxer Kirchenvertreter zur europäischen Integration sowie mit der Judikatur des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte im Zusammenhang mit der Orthodoxie.				
Hinweise	2-stündiges Blockseminar gemeinsam mit Prof. Dr. Heribert Hallermann und Prof. Dr. Andreas Weiß (Eichstätt) Termine: Mi., 28.10.09 Würzburg, Paradeplatz 4, HS 320, 14-19 Mi., 18.11.09 Eichstätt Mi., 2.12.09 Würzburg, Paradeplatz 4, HS 320, 14-19 Mi., 13.1.10 Eichstätt Für Diplom- und Lehramtsstudierende sowie HaF				

Institut für Systematische Theologie

Das 2. Vatikanische Konzil – eine Standortbestimmung (2 SWS)

	Fr 14:15 - 16:30	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	R 129 / Neue Uni	
Inhalt	Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-65) vollzieht auf Initiative von Papst Johannes XXIII. „einen Sprung nach vorn“ in der Durchdringung seiner Lehre. Als „Kirche in der Welt von heute“ stellt es sich den Zeichen der Zeit und nimmt eine Standortbestimmung vor, die das Evangelium in sozialen, politischen und religiösen Fragen der Gegenwart verortet. Das Seminar eröffnet eine intensive Lektüre der zentralen Konzilstexte sowie eine Diskussion jener Streitpunkte, die in den letzten Jahren um das Konzil geführt werden. Es bietet die Möglichkeit, anhand des Konzils selbst sprachfähig zu werden in heutigen Fragen des Lebens und Glaubens.				
Literatur	Herders Theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil. Hg. v. P. Hünermann und B.J. Hilberath. Freiburg: Herder 2004-2005. Bd. 1: Die Dokumente des Zweiten Vatikanischen Konzils. Lateinisch-deutsche Studienausgabe; Bde. 2-5: Kommentare Klinger, Elmar 1990: Armut – eine Herausforderung Gottes. Der Glaube des Konzils und die Befreiung des Menschen. Zürich: Benziger 1990				
Zielgruppe	Diplom, Lehramt, Hörerinnen und Hörer aller Fakultäten				

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft

Vorlesung

Die Gottesfrage in Auseinandersetzung mit pluralen Weltdeutungen (2 SWS)

0140000 Fr 08:00 - 10:00 wöchentl. 23.10.2009 - 12.02.2010 HS 318 / Neue Uni Klausnitzer

VL

Inhalt Die Vorlesung ist Bestandteil des fundamentaltheologischen Zyklus für Diplom- und Lehramtsstudierende und behandelt vor allem die sogenannten "Gottesbeweise" und die (atheistische) Religionskritik.

Literatur Zum Einstieg: Wolfgang Klausnitzer, Gott und Wirklichkeit. Lehrbuch der Fundamentaltheologie für Studierende und Religionslehrer, Regensburg 2008. Eine Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgeteilt.

Zielgruppe Diplom, alle Lehramter, Magisterstudium

Seminare

Oberseminar (gemeinsam mit University of Chichester) (3 SWS)

0140100 wird noch bekannt gegeben Klausnitzer

OS

Inhalt Behandelt werden die Themen der Dissertations- und Habilitationsprojekte aus Würzburg und der Master- und Doktoratsarbeiten aus Chichester.

Hinweise Das Seminar findet in englischer Sprache statt (mit Graduiertenstudierenden der University of Chichester). Vorbesprechung: 19. Oktober (Ort wird noch bekanntgegeben) Geplante (erste) Blockveranstaltung: 27.-29. November; Ort wird noch bekanntgegeben.

Literatur Literatur wird von den Teilnehmern und Teilnehmerinnen präsentiert.

Zielgruppe Promovierende und Habilitierende in Fundamentaltheologie

Von Reimarus bis heute: Theologische Jesusbilder (2 SWS)

0140200 wird noch bekannt gegeben Koziel

S

Inhalt Behandelt werden theologische Jesusbilder, die schulbildend geworden sind oder die in der Folgezeit immer wieder diskutiert wurden. Dazu zählen die Jesusbilder von Hermann Samuel Reimarus, David Friedrich Strauß, Ernest Renan, Adolf von Harnack, Johannes Weiß, Rudolf Bultmann, Ernst Käsemann, Gerd Theißen und Klaus Berger, aber auch jüdische Entwürfe, Ansichten anderer Weltreligionen, kirchenkritische, tiefenpsychologische, feministische und befreiungstheologische Darstellungen.

Hinweise Blockveranstaltung : Termine und Ort werden noch mitgeteilt. Vorbesprechung: Fr. 23.10.2009 von 12.15-14.00 Uhr in der Bibliothek Fundamentaltheologie Zi. 129 Anmeldung im Sekretariat Zi 32 bis 16.10.2009

Literatur Zum Einstieg: Albert Schweitzer, Geschichte der Leben-Jesu-Forschung, Tübingen 9 1984; Wolfgang Klausnitzer, Jesus und Muhammad, Ihr Leben, ihre Botschaft. Eine Gegenüberstellung, Freiburg 2007, 47-64.

Zielgruppe Diplom, Lehramtsstudiengänge

Übung für Schwerpunktstudierende in Fundamentaltheologie (2 SWS)

0140400 Do 17:00 - 18:30 wöchentl. 22.10.2009 - 11.02.2010 R31 / Neue Uni Klausnitzer

Ü

Inhalt Besprochen werden die Zulassungs-, Diplom- und Magisterarbeiten.

Hinweise Die Veranstaltung findet gewöhnlich donnerstags (nach Absprache montags) statt. Persönliche Anmeldung bei Lehrstuhlinhaber.

Zielgruppe Schwerpunktstudierende in Fundamentaltheologie

Lektüre wichtiger fundamentaltheologischer Texte - Gottesbeweise (2 SWS)

0140500 Do 10:15 - 11:45 wöchentl. 22.10.2009 - 11.02.2010 R 129 / Neue Uni Lange

Ü

Inhalt Die Übung will Lehramtsstudierenden und Interessierten wichtige prüfungsrelevante Texte näher bringen. Der Schwerpunkt der Übung ist die Beschäftigung mit den Gottesbeweisen. Dazu werden in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Texte unter anderem von Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Immanuel Kant und anderen Theologen un/oder Philosophen gelesen und analysiert.

Hinweise Anmeldung im Sekretariat Zi 32 oder per E-Mail

Literatur Eine Literaturliste wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

Zielgruppe Lehramtsstudierende, Interessierte

Die Katholische Kirche und der Dialog mit dem Islam. Fakten-Analysen-Herausforderungen (2 SWS)

0140600	Fr	10:00 - 12:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	R 129 / Neue Uni	Dettingl SJ
S	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	R 129 / Neue Uni	
	Fr	14:00 - 19:00	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	R 129 / Neue Uni	
	Sa	09:00 - 19:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	R 129 / Neue Uni	
	Sa	09:00 - 12:00	Einzel	19.12.2009 - 19.12.2009	R 129 / Neue Uni	
Inhalt	Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten lehramtlichen Schreiben der katholischen Kirche zum christlich islamischen Dialog. Diese werden systematisch reflektiert und auf ihre theologische und gesellschaftliche Bedeutung hin befragt. Darüber hinaus werden konkrete Anregungen gegeben, die zum Gelingen christlich islamischer Dialoginitiativen beitragen. Zusätzliches Angebot: Besuch des Islamisch Bosnischen Kulturzentrums e.V. Begegnung mit Imam Durakovitsch und Dr. Gabriele Lautenschläger, Beauftragte für den interreligiösen Dialog im Bistum Würzburg. Gespräch über Chancen und Schwierigkeiten im christlich islamischen Dialog (Termin wird noch bekannt gegeben).					
Hinweise	Anmeldung im Sekretariat Raum U32 bis 01.10.2009 Vorbesprechung am Freitag, 30. Oktober 2009 von 10.00-12.00 Uhr in der Bibliothek für Fundamentaltheologie Zi 129					
Literatur	Die offiziellen Dokumente der katholischen Kirche zum Dialog mit dem Islam , hg. v. CIBEDO e.V. (zusammengestellt von Timo Güzelmansur. Mit einer Einleitung von Christian W. Troll), Regensburg, Friedrich Pustet 2009. Ernst Furlinger (Hg.), „Der Dialog muss weitergehen“. Ausgewählte vatikanische Dokumente zum interreligiösen Dialog (1964-2008) , Freiburg, Herder 2009. Pontifical Council for Interreligious Dialogue, Interreligious Dialogue. The Official Teaching of the Catholic Church. From the Second Vatican Council to John Paul II (1963-2005) , ed. by Francesco Gioia, Boston, Pauline Books 2006. Die ausführliche Literaturliste ist Anfang Oktober im Sekretariat erhältlich.					
Zielgruppe	Diplom, Lehramt, Magisterstudium, Interessierte, auch für ausländische Priester					

Diskussion laufender Projekte (1 SWS)

0140800	wird noch bekannt gegeben				Klinger
OS					
Hinweise	Blockveranstaltung, Ort und Beginn nach Vereinbarung				

Lehrstuhl für Dogmatik

Herr Professor Dr. O. Meuffels hat im Wintersemester 2009/10 ein Forschungsfreisemester. Die Vertretung in der Lehre übernimmt PD Dr. Jürgen Bründl.

Vorlesung

Grundfragen der Dogmatik 1 (2 SWS)

0145000	Mi	08:15 - 09:45	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	HS 317 / Neue Uni	Bründl
GF 1						
Inhalt	Die Vorlesung „Grundfragen der Dogmatik I“ bietet eine prüfungsorientierte Einführung in die Traktate Gotteslehre und Christologie. Den Anfang bildet die Gotteslehre, die beim Jahweglauben des Volkes Israel und seinen verschiedenen Entwicklungsstadien ansetzt. Dieser alttestamentlich geprägte Gottesglaube erhält allerdings durch die Verkündigung und das Handeln Jesu bedeutsame neue Aspekte, da Gott durch die Auferweckung seines gekreuzigten Sohnes nicht nur den Anspruch Jesu bestätigt, sondern sich damit zugleich selbst vor den Menschen neu bestimmt – als Gott der Liebe. Die Gotteslehre im christlichen Sinne bedarf deshalb der christologischen Grundlegung, das heißt einer Sichtung und Interpretation der Person und des Lebens Jesu (Gleichniserzählungen, Wunderthematik, Kreuz und Auferstehung). Gottesglaube und Christologie bilden so einen hermeneutischen Zirkel, in dem eines ohne das andere nicht einsehbar ist. Von daher beginnt die angezeigte Vorlesungsreihe mit den beiden Traktaten Gotteslehre und Christologie in ihrer gegenseitigen Bezogenheit.					
Literatur	Zur Gottes- und Trinitätslehre: W. Breuning, Gotteslehre, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubenszugänge I, Paderborn u. a. 1995, 201-362; G. L. Müller, Katholische Dogmatik. Für Studium und Praxis der Theologie, Freiburg/Ba-sel/Wien 1995, 226-253 und 416-476; D. Sattler/Th. Schneider, Gotteslehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 1, Düsseldorf 1992, 51-119; J. Werbick, Trinitätslehre, in: Handbuch der Dogmatik, hg. v. Th. Schneider, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 481-576. Zur Christologie: G. L. Müller, Christologie – Die Lehre von Jesus dem Christus, in: W. Beinert (Hrsg.), Glaubens-zugänge. Lehrbuch der Katholischen Dogmatik 2, Paderborn u. a. 1995, 1‑297; H. Kessler, Christologie, in: Th. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Dogmatik 1, Düsseldorf 1992, 239-442.					

Dogmatische Pflichtvorlesung: Eschatologie (3 SWS)

0145100	Mo 11:15 - 13:00	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	HS 127 / Neue Uni	Bründl
	Di 10:15 - 11:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	HS 127 / Neue Uni	
Inhalt	Nach herkömmlichem Verständnis hat die Eschatologie als "Lehre von den Letzten Dingen" einerseits die Ereignisse des einzelnen Menschen in bzw. nach seinem Tod zu bedenken (personale Eschatologie), andererseits aber auch das Ende der Weltgeschichte im ganzen in den Blick zu nehmen (geschichtliche Eschatologie). Seit dem II. Vatikanischen Konzil mit seiner Hinwendung zur Welt ist aber noch ein weiterer Kontext der Eschatologie hinzugekommen: die kosmische Dimension der erhofften Vollendung durch Gott. Eine solchermaßen dreifach ausgerichtete Eschatologie ist aber nicht nur um "Letzte Dinge" bemüht, sondern es geht zugleich um die Frage, wie die erhoffte personale, geschichtliche und kosmische Vollendung als Perspektive christlicher Hoffnung zu einer Neuschöpfung aller Dinge führt, die bereits im Hier und Jetzt anhebt, da uns der Grund unserer Hoffnung, Jesus Christus, längst gegeben ist. Es wird deshalb eine Eschatologie erarbeitet, welche die schon jetzt wirksame Hoffnung aufgrund der ihr verheißenen endgültigen Zukunft von Geschichte und Schöpfung im Reich Gottes begründet. Arbeitsweise: Vorlesung mit Overheadprojektor (Folientexte) sowie Möglichkeit zur Diskussion. Gliederung, Literaturverzeichnis, Materialsammlung (Quellentexte) u. wichtige inhaltliche Zusammenfassungen werden zur Verfügung gestellt.				
Literatur	H. U. v. Balthasar, Theodramatik IV. Das Endspiel, Einsiedeln 1983; Eschatologie I (TzT.D 10/1) und Eschatologie II (TzT.D 10/2), bearb. von G. Bachl, Graz/Wien/Köln 1999; J. Brantschen, Leben vor und nach dem Tod. Die Hoffnung der Christen (Topos plus 326), Mainz 2000; M. Ebner (Hrsg.), Der Himmel, Jahrbuch für Biblische Theologie (JBTh 20), Neukirchen-Vluyn 2006; G. Greshake, Naherwartung, Auferstehung, Unsterblichkeit. Untersuchungen zur christlichen Eschatologie (QD 71), Freiburg 5 1986; G. Greshake/J. Kremer, Resurrectio mortuorum. Zum theologischen Verständnis der leiblichen Auferstehung, Darmstadt 1986; D. Hattrup, Eschatologie, Paderborn 1992; Th. Herkert/M. Remenyi (Hrsg.), Zu den letzten Dingen. Neue Perspektiven der Eschatologie, Darmstadt 2009; M. Kehl, Eschatologie. Würzburg, 1986; M. Kehl, Und was kommt nach dem Ende? Von Weltuntergang und Vollendung, Wiedergeburt und Auferstehung, Freiburg 1999; J. Moltmann, Das Kommen Gottes. Christliche Eschatologie, Gütersloh 1995; J. Ratzinger, Eschatologie – Tod und ewiges Leben (KKD 9), Regensburg 2 1978; O. Reinke, Ewigkeit? Klärungsversuche aus Natur- und Geisteswissenschaften, Göttingen 2004; G. Sauter, Einführung in die Eschatologie, Darmstadt 1995; S. Schreiber / S. Siemons (Hrsg.), Das Jenseits. Perspektiven christlicher Theologie, Darmstadt 2003; W. Sommer, Zeitenwende – Zeitenende. Beiträge zur Apokalyptik und Eschatologie (TA 2), Stuttgart 1997; J. Wohlmuth, Mysterium der Verwandlung. Eine Eschatologie aus katholischer Perspektive im Gespräch mit jüdischem Denken der Gegenwart, Paderborn ua. 2005.				

Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

0145200	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	HS 317 / Neue Uni	Bründl
Inhalt	Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert. Arbeitsweise: Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen, was insbesondere über die verpflichtende Teilnahme an einer die Vorlesung begleitenden Elearning-Plattform geschehen wird.				
Literatur	A. McGrath, Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; H.-M. Gutmann/N. Mette, Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; D. Korsch, Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; D. Ritschl/M. Hailer, Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn 2 2008; G. Sauter, Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; Th. Schneider, Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; G. Schneider-Flume, Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; N. Scholl, Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; J. Wohlmuth (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.				

Übungen

Übung zu Grundfragen der Dogmatik I (1 SWS)

0146000	Do 14:00 - 14:45	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	R 130 / Neue Uni	Fungula
---------	------------------	-----------	-------------------------	------------------	---------

Seminare

Lehrstuhl für Moralthologie

Vorlesung

Theologische Fundamenteethik I: Grundlagen ethischer Orientierung (3 SWS)

0135000	Mi 10:00 - 11:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	HS 318 / Neue Uni	Ernst
	Fr 10:00 - 12:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	HS 318 / Neue Uni	
Inhalt	In vielen Bereichen unseres Handelns wird heute verstärkt der Ruf nach Verantwortung und Ethik laut. Die Diskussion über diese Fragen aber ist von einer zunehmenden Pluralität der Wertorientierungen in unserer Gesellschaft, aber auch von tief greifenden Differenzen in der zugrunde liegenden Begründungstheorie ethischer Urteile geprägt. Angesichts dieser Situation sieht sich auch die Moralthologie herausgefordert, ihr Selbstverständnis zu überprüfen und ihre Argumentationsformen auf ihre Tragfähigkeit und Kommunikabilität hin zu überdenken. Nur so wird es möglich sein, sich von christlicher Seite kompetent in den Diskurs über die zahlreichen heute anstehenden ethischen Fragen einzuschalten. Themen des Ersten Teils der Allgemeinen Moralthologie sind: Begründung ethischer Urteile, biblische Grundlagen, die Bedeutung des Glaubens für das Handeln, die Bedeutung des Gewissens.				
Hinweise	Achtung, die Vorlesung beginnt am Freitag, den 23.10.2009!!!				
Literatur	- Franz Böckle, Fundamental-moral, München 1977. – Handbuch der Christlichen Ethik, hg. von A. Hertz u.a., Bd. I, Freiburg 1979. – Alfons Auer, Autonome Moral und christlicher Glaube, Düsseldorf 1984. – Helmut Weber, Allgemeine Moralthologie. Ruf und Antwort, Granz / Wien / Köln 1991. – Arno Anzenbacher, Einführung in die Ethik, Düsseldorf 1992. – Eberhard Schockenhoff, Naturrecht und Menschenwürde. Universale Ethik in einer geschichtlichen Welt, Mainz 1996. – Stephan Ernst, Grundfragen theologischer Ethik, München 2009.				
Kurzkommentar	Die Vorlesung beginnt am Freitag, den 23. Oktober 2009!!				
Zielgruppe	für Diplom, LA vertieft und nicht vertieft (P)				

Hauptseminar

Gentechnik - Möglichkeiten und ethische Probleme aus theologisch-ethischer Sicht (2 SWS)

0135200	Do 14:30 - 17:30	14tägl	22.10.2009 - 11.02.2010	Raum 320 / P 4	Ernst
Inhalt	Die Anwendung von Gentechnik ist heute in verschiedenen Bereichen der Medizin bereits Wirklichkeit, ihre Anwendung in anderen Bereichen wie etwa der Landwirtschaft wird derzeit heiß diskutiert. Im Seminar soll es darum gehen, die biologischen Grundlagen und technischen Möglichkeiten der Gentechnik kennenzulernen, die rechtlichen Bestimmungen auf nationaler und europäischer Ebene zu sichten und zu vergleichen sowie eine methodisch-reflektierte ethische Einschätzung zu erarbeiten.				
Literatur	Wird im Seminar vorgestellt.				
Zielgruppe	Diplom, LA vertieft und nicht vertieft				

Oberseminar

Sittlich handeln aus Verstehen - der moraltheologische Ansatz von Klaus Demmer (2 SWS)

0135300	Fr 14:30 - 17:30	14tägl	23.10.2009 -	Bibliothek / P 4	Ernst
Inhalt	Der moraltheologische Ansatz von Klaus Demmer gehört – neben den Arbeiten von Alfons Auer und Franz Böckle – zu den bedeutendsten Entwürfen des Fachs, die nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil entstanden sind. Zentral für Demmers Denken ist dabei jedoch weniger die Autonomie ethischer Vernunft und Normbegründung als vielmehr die Bedeutung, die der Geschichtlichkeit unseres Handelns und Verstehens zukommt. Auf dieser Basis wird auch die Bedeutung des christlichen Glaubens für das ethische Entscheiden und Handeln in spezifischer Weise gedeutet. – Im Seminar soll anhand ausgewählter Texte aus grundlegenden Werken Demmers ein Überblick über sein Denken und seinen Ansatz erarbeitet werden.				
Literatur	Klaus Demmer, Sittlich handeln aus Verstehen. Strukturen hermeneutisch orientierter Fundamentalmoral, Düsseldorf 1980; Klaus Demmer, Die Wahrheit leben. Theorie des Handelns, Freiburg / Basel / Wien 1991; Klaus Demmer, Leben in Menschenhand. Grundlagen des bioethischen Gesprächs, Freiburg (CH) Freiburg i. Br. / Wien 1987.				
Kurzkommentar	persönliche Anmeldung				
Zielgruppe	Diplom, Lehramt vertieft und Doktoranden				

Seminare

Einführung in die theologische Ethik (2 SWS)

0135500	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	R 129 / Neue Uni	Cooley
Inhalt	Das Seminar beschäftigt sich mit ethischen Grundbegriffen und -problemen. Es versucht aufzuweisen, inwiefern die Ethik als Reflexionswissenschaft menschliches Handeln bewertet und kategorisiert. Dabei werden verschiedene signifikante Ansätze von der Antike bis zur Gegenwart in den Blick genommen und auf ihre Praktikabilität und argumentative Fundierung hin untersucht. An verschiedenen Fallbeispielen und Dilemmatasituationen soll der Blick für die Feinheiten des ethischen Fragens und Wägens geschärft werden. Schließlich sollen die Besonderheiten einer theologisch orientierten Ethik besprochen und den Studierenden näher gebracht werden				
Hinweise	Anmeldung via Email: S.Cooley@web.de erbeten.				
Literatur	Lienemann, Wolfgang : Grundinformation Theologische Ethik, UTB. Anzenbacher, Arno : Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien, UTB. Spaemann, Robert : Glück und Wohlwollen: Versuch über Ethik, Klett-Cotta. Birnbacher, Dieter : Analytische Einführung in die Ethik, de Gruyter.				

Bibel und Moral, Offenbarung und Ethik (2 SWS)

0135700	Mo 14:00 - 17:00	wöchentl.	19.10.2009 - 30.11.2009	Raum 302 / P 4	Schoknecht
Inhalt	Zum Pfingstfest 2008 erschien die Verlautbarung der päpstlichen Bibelkommission „Bibel und Moral“. Darin heißt es u.a.: „Für die Christen ist die Heilige Schrift nicht nur die Quelle der Offenbarung und die Grundlage ihres Glaubens, sondern auch der unverzichtbare Bezugspunkt für die Moral. Die Christen sind überzeugt, dass sie in der Bibel Hinweise und Normen finden für das rechte Handeln und so den Weg zur Fülle des Lebens.“ Diesen Überzeugungen geht das Seminar kritisch nach. Mit Blick auf konkrete Texte aus dem Alten (z.B. Zehn Gebote) und Neuen Testament (z.B. Bergpredigt und Paulusbriefe) wird die Frage untersucht, ob biblische Aussagen tatsächlich handlungsleitend sein können und es aus theologisch-ethischer Sicht auch sein sollten. Erhellend wird die (vermeintliche) Unterscheidung zwischen einer geoffenbarten und einer autonomen Moral. Was ist eigentlich „Offenbarung“, und warum tut man sich kirchlicherseits so schwer mit dem Begriff der „Autonomie“?				
Hinweise	Neben der Arbeit an Texten und Elementen der Diskussion, sollen auch Filme zum Thema gesehen und analysiert werden (z.B. Krzysztof Kieślowski „Dekolag“, The Simpsons) Das Seminar umfasst 2 Semesterwochenstunden wird aber 3-stündig gehalten, so dass es bereits in der Mitte des Semesters endet!				
Zielgruppe	Diplom, Magister, LA vertieft und nicht vertieft				

Kolloquium

Doktorandenkolloquium (2 SWS)

0135400	Fr 14:30 - 17:30	14tägl	30.10.2009 - 12.02.2010	Bibliothek / P 4	Ernst
---------	------------------	--------	-------------------------	------------------	-------

Tutorium zur Prüfungsvorbereitung (1 SWS)

0135600	Fr 08:30 - 14:30	Block	05.02.2010 -	Bibliothek / P 4	Cooley
	Fr 08:30 - 14:30	Block	12.02.2010 -	Bibliothek / P 4	

Institut für Praktische Theologie

Lehrstuhl für Christliche Sozialwissenschaft

Vorlesungen

Einleitung ins ethische Denken (2 SWS)

0170000	Do 09:00 - 11:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	HS 127 / Neue Uni	Droesser
Zielgruppe	HaF, Diplom-Studiengang, EWS, für ausländische Priester geeignet				

Seminare

Autorität und Macht. Möglichkeiten des Ethischen im (inter-)nationalen Kontext. (2 SWS)

0170100	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	Raum 107 / P 4	Droesser
Zielgruppe	HaF, für ausländische Priester geeignet				

Stadtästhetik (2 SWS)

0170200	Di 17:00 - 19:00	wöchentl.	27.10.2009 - 09.02.2010	Raum 107 / P 4	Droesser
Zielgruppe	HaF, EWS				

Oberseminar (2 SWS)

0170400	Mi 18:00 - 20:00	wöchentl.	28.10.2009 - 10.02.2010	Raum 107 / P 4	Droesser
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------	----------

Grundkurs Sozialethik (2 SWS)

0170500	Mo 13:15 - 14:45	wöchentl.	26.10.2009 - 08.02.2010	Raum 107 / P 4	Hartlieb
Inhalt	Dieses Seminar bietet eine spannungsreiche Einführung in das breite Themenspektrum der christlichen Sozialethik. Nach einer kurzen Einführung in die philosophische Anthropologie wollen wir gemeinsam die Voraussetzungen überlegen, die für ein gutes Leben in menschlicher Gemeinschaft notwendig sind. Dabei werden wir verschiedene sozialethische Grundprinzipien (u.a. Gerechtigkeit/Gleichheit/Freiheit) kennenlernen und ihre Funktion in modernen Gesellschaftstheorien analysieren und kritisch beurteilen.				
Literatur	Wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben				

Natur und Leben (2 SWS)

0170700	Mo 15:00 - 16:00	Einzel	26.10.2009 - 26.10.2009	Raum 107 / P 4	Fungula/Hartlieb
Inhalt	Unser Verhältnis zur Natur ist ambivalent. Die Natur ist der Rahmen, der Leben überhaupt ins Dasein ruft, und doch grenzt sich der Mensch durch seine Kultursphäre von ihr ab, er ästhetisiert seine Erfahrungen von und mit ihr, bis sie schließlich das ganz Andere seiner Existenz ist, auf das er multiperspektivisch und reflexiv sein Erkennen wirft. Im Seminar wollen wir einerseits Texte zum Verhältnis von Natur und Leben lesen, die diese Mehrdeutigkeit treffend widerspiegeln, andererseits wollen wir diskutieren, wie sich die angesprochene Ambivalenz auf unser gesellschaftliches Leben auswirkt.				
Hinweise	Am 26.10.2009 findet um 15.00 Uhr eine Vorbesprechung zu den Blockveranstaltungen in Raum 107 am Paradeplatz 4 statt.				
Literatur	Wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.				

Sport und soziale Probleme (2 SWS)

0170900	Fr 13:00 - 21:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009	Raum 107 / P 4	Schenk
	Sa 10:00 - 15:00	Einzel	31.10.2009 - 31.10.2009	Raum 107 / P 4	Schenk
	Sa 09:00 - 19:00	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009	Raum 107 / P 4	Schenk
Hinweise	Die Vorbesprechung findet statt am 31.10.2009 von 10-15 Uhr und ist verpflichtend! Seminarveranstaltungen ganztags: - Freitag, 04.12.2009 - Samstag, 05.12.2009 Teilnehmerzahl begrenzt! Anmeldung per Mail: l-csw@theologie.uni-wuerzburg.de				
Zielgruppe	Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der verschiedenen Lehramtsstudiengänge, des Erziehungswissenschaftlichen Studiums (EWS), sowie des Diplomstudiengangs der Katholischen Theologie.				

Medienethik - Eine Einführung (3 SWS)

0170600	Do 15:00 - 17:00	Einzel	22.10.2009 - 22.10.2009	Raum 107 / P 4	Pohl
	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	Raum 107 / P 4	
	Fr 10:00 - 20:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	Raum 107 / P 4	
	Fr 12:00 - 20:00	Einzel	04.12.2009 - 04.12.2009		
	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	07.11.2009 - 07.11.2009	Raum 107 / P 4	
	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	Raum 107 / P 4	
	Sa 09:00 - 15:00	Einzel	05.12.2009 - 05.12.2009		
Hinweise	Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 22.10.2009, um 15 Uhr am Paradeplatz statt. Termine für die Blockveranstaltungen: Freitag, den 06.11., und Samstag, den 07.11.2009 Freitag, den 20.11., und Samstag, den 21.11.2009 Freitag, den 04.12., und Samstag, den 05.12.2009 Freitags jeweils 12 - 20, samstags 9 bis 15 Uhr.				
Voraussetzung	Art der Mitarbeit: Referat Um einen Seminarschein zu erhalten, muss eine Hausarbeit angefertigt werden. Die Themenabsprache erfolgt bei der Vorbesprechung.				

Lehrstuhlinterne Besprechung

Mo 12:00 - 13:00 wöchentl. 19.10.2009 - 13.02.2010 Raum 107 / P 4

Lehrstuhl für Pastoraltheologie

Vorlesung

Religion in Bewegung. Die Kirche und ihre Grundvollzüge (2 SWS)

0153100 Di 08:15 - 10:00 wöchentl. 20.10.2009 - HS 318 / Neue Uni Garhammer

V

Inhalt	„Liebster Jesu, wir sind vier“ – so hat ein Kabarettist die Lage der Kirche umschrieben. Eine Deskription, die durchaus den Mitgliederschwund und Relevanzverlust der Kirchen erfasst, aber den Tiefenstrom der Religiosität in der Gegenwart ausblendet. Was das Kabarett darf – zuspitzen, muss eine Vorlesung natürlich analytisch sauber, aber durchaus nicht langweilig erhellen. In dieser Vorlesung geht es darum, angesichts der Transformationsprozesse der Gegenwart praktisch-theologisches Handeln in Gemeinde, Schule und anderen religionsproduktiven Orten aufzuzeigen. Der rote Faden wird dabei der Kompetenzbegriff sein: näher hin sollen Wahrnehmungskompetenz, Identitätskompetenz, Leitungs- und Gestaltungskompetenz in den Blick genommen werden.
Literatur	Konferenz der Bayerischen Pastoraltheologen (Hrsg.), Christliches Handeln. Kirche sein in der Welt von heute, München 2004. Michael N. Ebertz, Aufbruch in der Kirche. Anstöße für ein zukunftsfähiges Christentum, Freiburg 2003. Erich Garhammer, Vision und Tradition. Kirche und Pastoral im neuen Jahrtausend, in: Ferdinand R. Prostmeier und Knut Wenzel (Hrsg.), Zukunft der Kirche – Kirche der Zukunft. Bestandsaufnahmen – Modelle – Perspektiven, Regensburg 2004, 263-282. H. Joas und K. Wiegandt (Hrsg.), Säkularisierung und die Weltreligionen, Frankfurt a. M. 2007. Michal N. Ebertz / Hans-Georg Hunstig (Hg.), Hinaus ins Weite, Gehversuche einer milieusensiblen Kirche, Würzburg 2008.
Zielgruppe	Diplom- und Lehramtstudierende vertieft und nicht vertieft, für ausländische Priester im Dienst der Diözese geeignet.

Seminare

Die Sprache (in) der Ohnmacht. Seelsorge im Angesicht des Todes. (2 SWS)

0154100 wird noch bekannt gegeben Garhammer

HS

Inhalt	Der Tod ist ebenso unausweichlich wie beängstigend. Das Sterben gehört zum Leben, und doch passt es nicht hinein. Der Umgang mit der Endlichkeit des eigenen Lebens ist eine persönliche Herausforderung an jeden Menschen, für Seelsorgerinnen und Seelsorger ist er auch eine professionelle: Was tun, wenn nichts mehr getan werden kann? Was sagen, wenn die Worte fehlen? Was geben, wenn die eigenen Hände leer sind? Das Seminar nimmt die Veränderungen im gesellschaftlichen Umgang mit Tod und Sterben in den Blick und fragt – aufbauend auf theologische und humanwissenschaftliche Erkenntnisse, nach Wegen gelingender seelsorglicher Praxis am Ende des Lebens. Dabei kommen auch Orte in den Blick, an denen eine ars moriendi heute bereits sichtbar wird
Hinweise	Vorbesprechung: 29.10.2009, 14.15 Uhr am Lehrstuhl für Pastoraltheologie Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart
Literatur	Lebendige Seelsorge, Heft 4/2009, Spiritualität in Krankheit und Sterben. Lebendige Seelsorge, Heft 5/2008, Vom Friedhof zum Friedwald Lebendige Seelsorge, Heft 1/2006, Tröstende Seelsorge
Zielgruppe	Diplom- und Lehramtstudierende vertieft und nicht vertieft, für Ausländische Priester im Dienst der Diözese geeignet.

Seelsorge-Notstand in größeren pastoralen Räumen?! Analysen und Perspektiven (Interuniversitäres Seminar in Kooperation mit den Bayerischen Pastoraltheologen) (2 SWS)

0154200 - - BlockSaSo 15.01.2010 - 17.01.2010 Garhammer

HS

Inhalt	Die gegenwärtig in allen deutschen Diözesen vollzogenen pastoralen Strukturveränderungen führen zur Entstehung von größeren Seelsorgeräumen, heißen diese nun Pfarreiengemeinschaften, Pfarrverbände oder einfach Seelsorgeeinheiten. Diese pastoralen Neuordnungen sind eine Reaktion auf aktuelle Finanzprobleme, auf überbordende Verwaltungsaufgaben, auf das individualisierte kirchliche Teilnahmeverhalten und auf die Engpässe im klerikalen Seelsorgepersonal. Sie sind aber auch unter dem Anspruch zu geprüft, ob sie eine qualifizierte zeit- und evangeliumsgemäße Seelsorge ermöglichen oder nicht. Genau hier zeigen erste Erfahrungen aber ein eher problematisches Bild; denn viele in der Pastoral Tätige und viele Gläubige verbinden mit den neuen Seelsorgestrukturen einen gravierenden Seelsorge-Notstand. Das angebotene Seminar will diesem Seelsorge-Notstand auf den Grund gehen. Nach einer Analyse der Situation in den bayerischen Diözesen soll ein theologisch tragfähiger Seelsorgebegriff erarbeitet werden, um daraus begründete Diagnosen und realistische Perspektiven für die Seelsorge in den neuen Seelsorgeräumen ableiten zu können. Die Leitfragen könnten hier lauten: Was ist der zentrale Kern seelsorglichen Handelns? – Wer sind die Subjekte der unterschiedlichen seelsorglichen Tätigkeiten? Welche Alternativen gibt es zum kleruzentrierten Seelsorge-Konzept? Wie kann die Seelsorge den jeweiligen sozialen Gegebenheiten (Stadt-Land) gerecht werden?
Hinweise	Vorbesprechung: 29.10.2009, 15.15 Uhr am Lehrstuhl für Pastoraltheologie Ort: Hochschule der Salesianer Don Boscos, Benediktbeuern
Literatur	Bünker, Arnd, Missionarisch Kirche sein? Eine missionswissenschaftliche Analyse von Konzepten zur Sendung der Kirche in Deutschland, Reihe: Theologie und Praxis – Bd. 23, Münster 2004, 2. Aufl. 2007 Ebertz, Michael N./Fuchs, Ottmar/Sattler, Dorothea (Hg.), Lernen, wo die Menschen sind. Wege lebensraumorientierter Seelsorge, Mainz 2005 Ebertz, Michael N./Wunder, Bernhard, Milieupraxis. Vom Sehen zum Handeln in der pastoralen Arbeit, Würzburg 2009 Fuchs, Ottmar, Glosse, in: ThQ(2007), H. 1 Haslinger, Herbert, Wie grundlegend sind die Grundvollzüge? Zur Notwendigkeit einer pastoraltheologischen Formel, in: Lebendige Seelsorge 57(2006), H. 2, 76-82 Haslinger, Herbert, Lebensort für alle. Gemeinde neu verstehen, Düsseldorf 2005 Konferenz der Bayerischen Pastoraltheologen (Hg.), Christliches Handeln. Kirchesein in der Welt von heute, München 2004 Krockauer, Rainer/Schuster, Max-Josef, Menschen auf der Schwelle. Neue Perspektiven für die alte Pfarrgemeinde, Ostfildern 2007 Löw, Martina, Raumsoziologie, Frankfurt/M. 2001 Rahner, Karl, Strukturwandel der Kirche als Aufgabe und Chance, Freiburg i.Br. 1972 „Seelsorge im Plural“: Themenheft der Zeitschrift Lebendige Seelsorge 55(2004), Heft 3 Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), „Mehr als Strukturen ... Entwicklungen und Perspektiven der pastoralen Neuordnung in den Diözesen“, Reihe: Arbeitshilfen Nr. 213, Bonn 2007 Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (Hg.), „Mehr als Strukturen ...“ Neuorientierung der Pastoral in den (Erz-)Diözesen, Reihe: Arbeitshilfen Nr. 216, Bonn 2007 Spielberg, Bernhard, Kann Kirche noch Gemeinde sein? Praxis, Probleme und Perspektiven der Kirche vor Ort, Reihe: „Studien zur Theologie und Praxis der Seelsorge“ – Band 73, Würzburg 2008 Tebartz-von Elst, Franz-Peter, Gemeinden werden sich verändern. Mobilität als pastorale Herausforderung, Würzburg 2001 Weber, Franz/Fuchs, Ottmar, Gemeindeftheologie interkulturell. Lateinamerika – Afrika – Asien, Reihe: Kommunikative Theologie – Bd. 9, Mainz 2007

Neu-Ansätze der Pastoraltheologie (2 SWS)

0155100	- -	Block	E60 LS Pth / Neubau 11	Garhammer
OS/D-Koll.				
Inhalt	Alle, die in Pastoraltheologie und Homiletik eine Dissertation und Habilitation schreiben, sind zu diesem Seminar eingeladen. Es geht um die Vorstellung der eigenen Arbeiten sowie um eine Lektüre von Neuerscheinungen in Pastoraltheologie und Homiletik.			
Hinweise	Anmeldung bis 15.09.2009 bei Prof. Dr. Garhammer (e.garhammer@uni-wuerzburg.de)			
Zielgruppe	Doktoranden und Habilitanden in den Fächern Pastoraltheologie und Homiletik			

Meditation und Kontemplation

0155200	- -	BlockSa	18.12.2009 - 19.12.2009	E60 LS Pth / Neubau 11	Fuchs
OS	- -	BlockSa	29.01.2010 - 30.01.2010	E60 LS Pth / Neubau 11	
Inhalt	"Sankt Augustinus sagt: 'Gieß aus, auf dass du erfüllt werdest. Lerne nicht lieben, auf dass du lieben lernst. Kehre dich ab, auf dass du zugekehrt werdest'. Kurz gesagt: Alles, was aufnehmen und empfänglich sein soll, das soll und muss leer sein"(M.Eckart). In diesen Sätzen Meister Eckharts klingen wesentliche Elemente von Meditation an: Sich leeren, Achtsamkeit und Empfänglichkeit, bewusste Wahrnehmung und Veränderung innerer Einstellungen. Im Seminar wollen wir diesen Elementen anhand von theoretischen Einsichten nachgehen und sie praktisch erfahrbar werden lassen. Neben der Einübung der individuellen Meditationspraxis stehen daher Begriffsklärungen (Was ist Meditation, was ist Kontemplation?), die Auseinandersetzung mit den körperlichen und psychischen Wirkungen von Meditation sowie mit spirituellen Krisen, der Vergleich christlicher Kontemplation mit buddhistischen Meditationsformen sowie die Beschäftigung mit der therapeutischen Dimension von Meditation auf dem Programm.				
Hinweise	Vorbesprechung: Do., 19.11.2009, 10:00 Uhr im Seminarraum des Lehrstuhls. Anmeldung bis zum 15.09.2009 im Sekretariat des Lehrstuhls.				
Zielgruppe	Studierende und Promovierende aller Fachrichtungen, insbesondere der Human- und Geisteswissenschaften.				

Predigen lernen. Ein Grundkurs. (3 SWS)

0155500	Mi 16:15 - 18:00	wöchentl.	21.10.2009 -	E60 LS Pth / Neubau 11	Spielberg
GK Predigt	Fr 15:00 - 19:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	E60 LS Pth / Neubau 11	
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	24.10.2009 - 24.10.2009	E60 LS Pth / Neubau 11	
Inhalt	Verkündigung findet längst nicht mehr nur im Gottesdienst statt. An unterschiedlichen Orten sind Theologinnen und Theologen gefragt, Gott zur Sprache zu bringen. Am Beispiel einer Kurzpredigt geht das Seminar elementaren Fragen nach: Wie kann ich heute von Gott reden? Wie kann ich das, was ich theologisch weiß, ins Leben übersetzen? Wie komme ich überhaupt zu guten Ideen? Wie baue ich eine Predigt ziel- und hörererorientiert auf? Das Konzept des Grundkurses ist „Learning by Doing“. Es bietet die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe, die genügend Rückendeckung, aber auch ein ehrliches Feedback gibt, erste „homiletische Gehversuche“ zu wagen. Auf die Einführung folgt ein Wochenendblock, um uns gegenseitig kennenzulernen und uns mit den eigenen spirituellen Quellen auseinander zu setzen. Außerdem stehen erste praktische Übungen auf dem Programm. In Kleingruppen, die von einem Tutor bzw. einer Tutorin begleitet werden, erarbeitet jeder und jede im Laufe des Kurses eine Kurzpredigt, die dann in einer Würzburger Kirche gehalten wird. Plenumsitzungen in der Mitte und am Ende des Kurses dienen der Reflexion der eigenen Erfahrungen und begleiten den Prozess der Predigterarbeitung durch Theorieinputs.				
Hinweise	Blockveranstaltung am Freitag, 23. 10. (15.00 bis 19.00 Uhr) und Samstag, 24.10. (9.00 bis 13.00 Uhr). Beginn: Mi. 21.10.2008, 16.15 Uhr. Anmeldung bis 15.09.2009 per e-mail (bernhard.spielberg@uni-wuerzburg.de) oder persönlich am Lehrstuhl. Termine der wöchentlichen Kleingruppen und Gottesdienste nach Vereinbarung.				
Literatur	Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt Bd. 1, Spruchpredigt, Düsseldorf 1987.				
Voraussetzung	Da das Gelingen des Kurses stark von der guten Zusammenarbeit und Solidarität in der Gruppe abhängt, gelten folgende Bedingungen: Anwesenheit bei allen Sitzungen einschließlich des Wochenendes Vorbereitung und Vortrag einer Spruchpredigt Bereitschaft zu Diskretion gegenüber Dritten bezüglich des Prozesses innerhalb der Kleingruppe				
Nachweis	Proseminarschein (gebunden an die Erstellung eines Predigtprotokolls bis 31.03.2010).				
Zielgruppe	Studierende für Diplom oder Lehramt nach Vordiplom bzw. Zwischenprüfung, die homiletische Grundkenntnisse erwerben und erste Erfahrungen als Predigerinnen und Prediger sammeln möchten.				

NAQ- Never asked questions, oder: Was Sie immer schon mal fragen wollten. (2 SWS)

0155600	wird noch bekannt gegeben	Spielberg
PS		
Inhalt	Wann dürfen Priesterinnen heiraten? Hat der Papst etwas mit Aids in Afrika zu tun? Was ist eigentlich der Unterschied zwischen der evangelischen und der katholischen Kirche? Warum steht das Thomasevangelium nicht in der Bibel? Was ist denn genau das Problem mit der Piusbruderschaft? Wie funktioniert die Kirchensteuer? Spricht die Evolutionslehre nicht eindeutig gegen den Schöpfungsbericht? Es ist oft gegen Mitternacht, wenn Fragen wie diese am Küchentisch in der WG angeschnitten werden. Auf manche von ihnen hat man auch als künftiger Religionslehrer keine zufrieden stellende Antwort. Damit sich das ändert, werden die Fragen in den Seminarraum geholt. Dort haben sie auch ihren berechtigten Platz. Denn es sind zentrale theologische Fragestellungen. Wer sich auf die Suche nach Antworten macht, lernt Theologie und Kirche kennen. Das Seminar bietet Gelegenheit, ausgehend von Ihren Fragen Antworten zu finden – und dabei Einblicke in theologisches Denken und in die kirchliche Praxis zu gewinnen.	
Hinweise	Modul: 01-PT-ThPT (Aktuelle Themen der Pastoraltheologie). Zeit: Zweistündige Veranstaltung, z.T. als Blockveranstaltung, Termine werden in der ersten Sitzung vereinbart. Vorbesprechung: Donnerstag, 22.10.2009, 14.15 Uhr.	
Zielgruppe	Studierende auf Lehramt, alle Schularten, insbesondere am Beginn des Studiums.	

Lehrstuhl für Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts

Vorlesung

Unterrichtsforschung - Lehrerforschung - Empirische Religionspädagogik (2 SWS)

0165000	Mi 14:00 (c.t.) - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 - 11.02.2010	HS 317 / Neue Uni	Ziebertz
	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	28.10.2009 -	Raum 321 / P 4	
Inhalt	Die universitäre Disziplin Religionspädagogik kennt gegenwärtig v.a. eine traditionell hermeneutische und eine hermeneutisch-empirische Arbeitsweise. Angesichts des Defizits an Kenntnissen über Praxis und Lebenswelt geht es der hermeneutisch-empirischen Religionspädagogik um eine Erhellung der gelebten Praxis (Theorie der Praxis). Dies geschieht nicht als Selbstzweck, sondern um theologische Inhalte und gelebte Praxis wechselseitig zu durchdringen. Die Vorlesung wird u.a. fragen: Wie kann empirische Arbeit in der Religionspädagogik verantwortet und begründet werden, d.h., wie verhalten sich empirische Sozialwissenschaft und Praktische Theologie zueinander? Wie „funktioniert“ die empirische Religionspädagogik, d.h., welche Schritte kennzeichnen den „empirischen Zyklus“? Welche methodischen Verfahren werden angewendet, d.h., was beinhaltet die Unterscheidung zwischen qualitativen und quantitativen Verfahren?; u.s.w. An Beispielen aus der Forschungspraxis wird gezeigt, wie Untersuchungen konzipiert und durchgeführt werden. Es wird gezeigt, wie Ergebnisse für die religionspädagogische Praxis fruchtbar gemacht werden können.				
Literatur	A.A.Bucher, Einführung in die empirische Sozialwissenschaft. Ein Arbeitsbuch für TheologInnen. Stuttgart u.a. 1994; J.A.van der Ven, Entwurf einer empirischen Theologie, Weinheim/Kampen 1990; J.A.van der Ven/H.-G. Ziebertz (Hg.), Paradigmenentwicklung in der Praktischen Theologie, Weinheim/Kampen 1993; H.-G. Ziebertz, Religionspädagogik als empirische Wissenschaft, Weinheim 1994. Ziebertz H.-G., Empirische Religionspädagogik. In: Lexikon der Religionspädagogik, hrsg. von N. Mette/F.Rickers, Bd. 2, Neukirchener Vluyn 2001. Ziebertz H.-G./Kalbheim B./Riegel U., Religiöse Signaturen heute, Gütersloh/Freiburg 2003. Ziebertz H.-G./Riegel U., Letzte Sicherheiten, Freiburg 2009. Ziebertz H.-G./Riegel U. (Hg.), How teachers in Europe teach Religion, Münster 2009. Weitere Publikationen werden zu Beginn bekannt gemacht.				
Nachweis	EWS- Schein (45 minütige Klausur)				
Kurzkommentar	Teilnehmer/innen sollen am Beispiel verschiedener thematischer Schwerpunkte Grundlagen der empirisch-religionspädagogischen Arbeitsweise kennen lernen und beurteilen können.				
Zielgruppe	Diplom, Lehramt vertieft und nichtvertieft				

Seminare

Bibel im Religionsunterricht der Grundschule (2 SWS)

0166100	Do 16:00 - 18:00	wöchentl.	22.10.2009 -	Raum 302 / P 4	Popp
Hinweise	Nur für Grundschule!!				

Lehr- und Lernforschung in der Religionspädagogik (2 SWS)

0166200	Fr 14:00 - 16:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	Raum 302 / P 4	Flunger
Hinweise	Blockseminar genaue Zeiten werden in der ersten Stunde ausgemacht.				

Forschungsprojekte in der Religionspädagogik

0166500	Di 18:00 (c.t.) - 20:00	wöchentl.	20.10.2009 -		Ziebertz
Inhalt	Das Oberseminar richtet sich in erster Linie an Studierende, die mit einer eigenen Forschungsarbeit beschäftigt sind. Das Seminar ist aber nach persönlicher Anmeldung auch für Studierende höherer Semester offen, wenn die entsprechenden Voraussetzungen gegeben sind. Es werden laufende Forschungsprojekte unter konzeptuellen und empirisch-methodologischen Gesichtspunkten besprochen				
Hinweise	persönliche Anmeldung bei Prof. Dr. Ziebertz dringend erforderlich!				
Zielgruppe	HabilitationInnen, DoktorandInnen, Studierende, die am Lehrstuhl ihre Diplom- oder Abschlussarbeit schreiben, auch Studierende höherer Semester nach persönlicher Besprechung mit Herrn Ziebertz.				

Religionsunterricht an Gymnasium und Realschule (2 SWS)

0166700	Di 16:00 - 18:00	wöchentl.	20.10.2009 -	Raum 302 / P 4	Clement
Inhalt	„Aktion Sternstunden“ – didaktische Analyse besonders gelungener Unterrichtsstunden Es gibt sie – die Unterrichtsstunden, die besonders gut gelungen sind und auf die auch ein Praktikant mit Recht stolz sein kann. Sei es, dass diese Stunden viel Lob hervorrufen, sei es, dass es gelingt, eigene theologische Schlüsselkenntnisse in eine Unterrichtsstunde umzusetzen. Aus solchen Positivbeispielen lässt sich gegenseitig und voneinander viel lernen. Im Seminar soll deshalb jeweils eine eigene „Sternstunde“ vorgestellt, nach dem didaktischen Konzept der Elementarisierung analysiert und den anderen Teilnehmern für die (spätere) Praxis zur Verfügung gestellt werden. Die Kenntnisse über den Ansatz der Elementarisierung werden so angewandt und entsprechend vertieft.				
Hinweise	Nur für Lehramt Gymnasium und Realschule				
Literatur	Nipkow, K.: Elementarisierung als Kern der Unterrichtsvorbereitung. In: KBl 111 (1986) 8, 600-608. Schnitzler, M.: Elementarisierung: Bedeutung eines Unterrichtsprinzips. Neukirchen-Vluyn 2007. Schweitzer, F.: Elementarisierung im Religionsunterricht: Erfahrungen, Perspektiven, Beispiele. Neukirchen-Vluyn 2 2007. Stettberger, H., Leimgruber, S.: Was wird gelernt? Inhaltsbereiche des Religionsunterrichts. In: Ziebertz, H.-G., Leimgruber, S., Hilger, G.: Religionsdidaktik: Ein Leitfadens für Studium, Ausbildung, Beruf. München 4 2007, 168-179.				
Voraussetzung	Besuch der Veranstaltung „Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts“; Bereitschaft, eine eigene „Sternstunde“ in einer Seminarsitzung vorzustellen.				

Prüfungskolloquium (2 SWS)

0167100	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	Raum 321 / P 4	Clement
---------	------------------	-----------	--------------	----------------	---------

Das Kirchenjahr feiern im Jahreskreis (2 SWS)

0168000	Di 14:00 - 16:00	wöchentl.	20.10.2009 -	Raum 302 / P 4	Hofmann
Inhalt	Leben und Handeln - Kraft aus dem Geist Jesu Ausgehend von den neueren Lehrplänen zur Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und dem Grundschullehrplan als Basis für die Grundschulstufe in den sonderpädagogischen Fachrichtungen erarbeiten wir Feste des Kirchenjahres. Besondere Aspekte sind dabei: - Besondere Zeichen der Nähe Gottes wahrnehmen und entdecken - elementare religiöse Zeichen und Symbole entdecken und benennen - elementare Ausdrucksformen des Glaubens verstehen und angemessen anwenden				
Hinweise	für Lehramt an Sonderschulen und Hauptschule				

Die Gottesbeziehung: Lehren und Lernen in Familie, Schule, Gemeinde (2 SWS)

0166300	Fr 17:00 - 20:15	Einzel	05.02.2010 - 05.02.2010	R 130 / Neue Uni	
	Sa 09:00 - 18:15	Einzel	14.11.2009 - 14.11.2009	R 130 / Neue Uni	
	Sa 09:00 - 15:15	Einzel	06.02.2010 - 06.02.2010	R 130 / Neue Uni	
Hinweise	Die Veranstaltung wird von der Fachschaft Theologie als Lehrauftrag für das Wintersemester 2009/2010 veranstaltet. Dozent ist Prof. Dr. Albert Biesinger (Professor für Religionspädagogik, Kerymatik und Erwachsenenbildung an der Eberhard Karls Universität Tübingen). Verbindliche Anmeldung bei Frau Marievonne Schöttner Email: marievonne.schoettner@stud-mail.uni-wuerzburg.de In der Veranstaltung kann ein Fachdidaktikschein gemäß LPO I bzw. Seminarschein erworben werden.				
Zielgruppe	Lehramtsstudierende Kath. Religionslehre sowie Diplomstudierende und Interessierte				

Übungen

Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts (2 SWS)

0167000	Mi 16:00 (c.t.) - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	Raum 302 / P 4	Ziebertz
M III/2	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	Raum 320 / P 4	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	HS 317 / Neue Uni	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	Raum 321 / P 4	
	Mi 16:00 - 18:00	wöchentl.	28.10.2009 -	SE 407 / P 4	
Inhalt	Gelingender Religionsunterricht ist ein komplexer Prozess, in den vielfältige didaktische Vorentscheidungen einfließen. Das Seminar macht mit grundlegenden Aspekten der didaktischen Analyse sowie der Unterrichtsplanung und -durchführung vertraut. Für die praktische Arbeit im Seminar wird ein Arbeitsbuch verwendet, das zu Semesterbeginn im Sekretariat des Lehrstuhls erworben werden kann.				
Hinweise	Beachten Sie bitte, dass die Teilnahme an diesem Seminar Teilnahmevoraussetzung für das Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum ist.				
Nachweis	Scheinerwerb: fachdidaktischer Schein				
Zielgruppe	Studierende aller Lehrämter				

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum HS/RS (2 SWS)

0167300	Fr 08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	30.10.2009 - 30.10.2009	Raum 302 / P 4	Popp
	Fr 08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	29.01.2010 - 29.01.2010	Raum 302 / P 4	
	- 08:00 (c.t.) - 14:00	BlockSa	04.12.2009 - 05.12.2009	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Ziel des Seminars ist eine theoriegeleitete Reflexion der Erfahrungen, die die Studierenden im Praktikum machen. In der Konfrontation der Beobachtungen aus der Schule mit pädagogischer und didaktischer Theorie sollen die Studierenden einen eigenen Standpunkt in diesem Spannungsfeld finden. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den gemachten Erfahrungen und deren theoriegeleiteter Reflexion, nicht auf einer inhaltlichen Erarbeitung theoretischer Positionen. Leitfragen sind: Wie helfen pädagogische und didaktische Theorie, Lehr- und Lernprozesse verantwortet zu gestalten? Wie verändert sich pädagogische Theorie, wenn man sie aus der Erfahrung mit konkreten Lehr- und Lernprozessen heraus betrachtet? Welche Rolle spielt die eigene Person für diese Überlegungen und wo ist der eigene Standpunkt im großen Raum Bildungshandeln?				
Voraussetzung	erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts				
Nachweis	Teilnahmebestätigung				
Zielgruppe	Teilnehmende des studienbegleitenden Praktikums an Hauptschulen und Realschulen				

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Gymnasium (2 SWS)

0167400	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	Raum 302 / P 4	Popp
	Fr 08:00 - 14:00	Einzel	05.02.2010 - 05.02.2010	Raum 302 / P 4	
	- 08:00 - 14:00	BlockSa	11.12.2009 - 12.12.2009	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Ziel des Seminars ist eine theoriegeleitete Reflexion der Erfahrungen, die die Studierenden im Praktikum machen. In der Konfrontation der Beobachtungen aus der Schule mit pädagogischer und didaktischer Theorie sollen die Studierenden einen eigenen Standpunkt in diesem Spannungsfeld finden. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den gemachten Erfahrungen und deren theoriegeleiteter Reflexion, nicht auf einer inhaltlichen Erarbeitung theoretischer Positionen. Leitfragen sind: Wie helfen pädagogische und didaktische Theorie, Lehr- und Lernprozesse verantwortet zu gestalten? Wie verändert sich pädagogische Theorie, wenn man sie aus der Erfahrung mit konkreten Lehr- und Lernprozessen heraus betrachtet? Welche Rolle spielt die eigene Person für diese Überlegungen und wo ist der eigene Standpunkt im großen Raum Bildungshandeln?				
Voraussetzung	erfolgreiche Teilnahme am Seminar "Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts".				
Zielgruppe	Teilnehmende des studienbegleitenden Praktikums Gymnasium				

Begleitseminar zum studienbegleitenden Praktikum Grundschule (2 SWS)

0167500	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	Raum 302 / P 4	Popp
	Fr	08:00 (c.t.) - 14:00	Einzel	22.01.2010 - 22.01.2010	Raum 302 / P 4	
	-	08:00 (c.t.) - 14:00	BlockSa	20.11.2009 - 21.11.2009	Raum 302 / P 4	
Inhalt	Ziel des Seminars ist eine theoriegeleitete Reflexion der Erfahrungen, die die Studierenden im Praktikum machen. In der Konfrontation der Beobachtungen aus der Schule mit pädagogischer und didaktischer Theorie sollen die Studierenden einen eigenen Standpunkt in diesem Spannungsfeld finden. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf den gemachten Erfahrungen und deren theoriegeleiteter Reflexion, nicht auf einer inhaltlichen Erarbeitung theoretischer Positionen. Leitfragen sind: Wie helfen pädagogische und didaktische Theorie, Lehr- und Lernprozesse verantwortet zu gestalten? Wie verändert sich pädagogische Theorie, wenn man sie aus der Erfahrung mit konkreten Lehr- und Lernprozessen heraus betrachtet? Welche Rolle spielt die eigene Person für diese Überlegungen und wo ist der eigene Standpunkt im großen Raum Bildungshandeln?					
Voraussetzung	vorherige erfolgreiche Teilnahme an der Übung Didaktik und Methodik des Religionsunterrichts					
Nachweis	Teilnahmebestätigung					
Zielgruppe	Teilnehmende des studienbegleitenden Praktikums an Grundschulen					

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0167600	Do	15:00 - 19:00	Einzel	12.11.2009 - 12.11.2009	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	Pohl
	Do	15:00 - 19:00	Einzel	26.11.2009 - 26.11.2009	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	
	Do	15:00 - 19:00	Einzel	03.12.2009 - 03.12.2009	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	
	Do	08:00 - 11:00	Einzel	05.11.2009 - 05.11.2009	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Do	11:00 - 13:00	Einzel	19.11.2009 - 19.11.2009	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Do	08:00 - 11:00	Einzel	03.12.2009 - 03.12.2009	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Di	14:00 - 17:00	Einzel	27.10.2009 - 27.10.2009	Raum 107 / P 4	03-Gruppe	
	Di	14:00 - 17:00	Einzel	10.11.2009 - 10.11.2009	Raum 107 / P 4	03-Gruppe	
	Di	14:00 - 17:00	Einzel	01.12.2009 - 01.12.2009	Raum 107 / P 4	03-Gruppe	
	Di	15:00 - 18:00	Einzel	27.10.2009 - 27.10.2009	Raum 101 / P 4	04-Gruppe	
	Di	15:00 - 18:00	Einzel	10.11.2009 - 10.11.2009	Raum 101 / P 4	04-Gruppe	
	Di	15:00 - 18:00	Einzel	01.12.2009 - 01.12.2009	Raum 101 / P 4	04-Gruppe	
	Do	08:00 - 12:30	Einzel	29.10.2009 - 29.10.2009	Raum 302 / P 4		
	Do	08:00 - 12:30	Einzel	12.11.2009 - 12.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Do	08:00 - 12:30	Einzel	26.11.2009 - 26.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Fr	14:00 - 18:30	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Fr	14:00 - 18:30	Einzel	27.11.2009 - 27.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Fr	14:00 - 18:30	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	Raum 302 / P 4		
Hinweise	Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten ist für Teilnehmer am Orientierungskurses wie auch für Mag.Theol. Studierende. In Verbindung mit der Veranstaltung: 1200525 Informationskompetenz für Studierende der kath. Religionslehre (UB Veranstaltung) umfasst die Einführung 2 SWS. Die Anmeldung zu dieser UB Veranstaltung erfolgt im Kurs. Der Besuch der Einführungsveranstaltung zum theologischen Orientierungskurs am 23. Oktober 2009 von 15:00-19:00 Uhr in der KhG Würzburg (Hofstallstraße) gehört auch zur Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten. Die Einteilung in Tutorenguppen sowie die konkrete Terminplanung werden während der Einführungsveranstaltung vorgenommen. Die bereits im System eingetragenen Termine dienen der Reservierung von Räumen.						
Zielgruppe	TeilnehmerInnen des Orientierungskurses sowie Mag.Theol. Studierende.						

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft

Vorlesung

Die Feier der Sakramente (2 SWS)

0160000	Do	10:00 - 12:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	Raum 321 / P 4	Stuflesser	
Literatur	R. Meißner, Einführung in die Liturgiewissenschaft, Paderborn 2001, bes. 59-149, 359-382. M. Stuflesser u. St. Winter, Wiedergeboren aus Wasser und Geist. Die Feiern des Christwerdens (Grundkurs Liturgie, Bd. 2), Regensburg 2004, bes. 92ff. Dies., Erneue uns nach dem Bild deines Sohnes. Die Feiern des Taufgedächtnisses, der Umkehr und der Versöhnung (Grundkurs Liturgie, Bd. 4), Regensburg 2005, 51-90, 111-144. Dies., Gefährten und Helfer. Liturgische Dienste zwischen Ordination und Beauftragung (Grundkurs Liturgie, Bd. 5), Regensburg 2005, 9-57. Th. Schneider, Zeichen der Nähe Gottes. Grundriss der Sakramententheologie, Mainz 1998, 7. Aufl., bes. 57-114, 184-307.						

Einführung in Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern (01-M4-1) (1 SWS)

0160600	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	Raum 302 / P 4	Kluger
Inhalt	Die Lehrveranstaltung führt unter anthropologischen und theologischen Gesichtspunkten zum Verständnis der Liturgiewissenschaft und der liturgischen Feiern hin. Dies wird exemplarisch verdeutlicht z.B. an der Feier des Osterfestes und der Osternacht. Darüberhinaus werden diverse gottesdienstliche Feiern vorgestellt und elementare Fachtermini eingeführt. Die Lehrveranstaltung ist pflichtmäßig für alle Studienanfänger im neuen modularisierten Masterstudiengang Magister theologiae vorgesehen.					
Hinweise	Im Wechsel mit Dipl.theol. Thomas Meckel/Kirchenrecht (01-M4-2)					

Seminare

Ordination im Spannungsfeld von liturgischem Leitungsdienst und theologischem Amtsverständnis (2 SWS)

0160100	Mi 14:00 - 16:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	Raum 302 / P 4	Stuflesser
Inhalt	Durch das zunehmende „Ordinationsdefizit“ – so der Baseler Bischof Kurt Koch in Umschreibung des zunehmenden Priestermangels – ist es in den letzten zwei Jahrzehnten verstärkt zu einer Übertragung liturgischer Leitungsfunktionen an Laientheologen gekommen. Nicht nur der Limburger Bischof Franz Kamphaus warnt hier vor evtl. Fehlentwicklungen und fragt nach der Legitimität der Entstehung eines „Amtes ohne Weihe“; eine Frage, der sich auch dieses Seminar stellen wird. Ausgehend von den entsprechenden Ordinationsliturgien, und dabei dem altkirchlichen Axiom <i>lex orandi – lex credendi</i> folgend, sollen in diesem Seminar aktuelle, mit dem Thema Ordination verbundene theologischen Fragen untersucht werden. Hierbei werden sowohl liturgiehistorische, liturgiesystematische als auch pastoraltheologische Aspekte zu berücksichtigen sein, die alles in einem ökumenischen Kontext.				
Hinweise	Gemeinsam mit Dipl. theol. Florian Kluger				
Literatur	K. Koch, <i>Leben erspüren - Glauben feiern. Sakramente und Liturgie in unserer Zeit</i> , Freiburg 1999, 229-253. M. Klöckener u. K. Richter (Hrsg.), <i>Wie weit trägt das gemeinsame Priestertum? Liturgischer Leitungsdienst zwischen Ordination und Beauftragung (QD 171)</i> , Freiburg 1998. F. J. Nocke, <i>Sakramententheologie. Ein Handbuch</i> , Düsseldorf 1997, 235-257. K. Lehmann und W. Pannenberg (Hrsg.), <i>Lehrverteilungen - kirchentrennend?</i> Bd. I: <i>Rechtfertigung, Sakramente und Amt im Zeitalter der Reformation und heute (Dialog der Kirchen, Bd. 4)</i> , Freiburg 1986, 157-169.				

Aktuelle Fragen der Liturgiewissenschaft (2 SWS)

0160300	Fr 14:00 - 19:30	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	Raum 320 / P 4	Stuflesser
	Fr 14:00 - 19:30	Einzel	15.01.2010 - 15.01.2010	Raum 320 / P 4	
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	07.11.2009 - 07.11.2009	Raum 320 / P 4	
	Sa 09:00 - 13:00	Einzel	16.01.2010 - 16.01.2010	Raum 320 / P 4	
Hinweise	Blockseminar, für Diplomanden und Doktoranden,				

Das Weihnachtslied. Typen, Themen und Tendenzen (2 SWS)

0160500	Mo 13:30 - 14:30	Einzel	19.10.2009 - 19.10.2009	Raum 320 / P 4	Fuchs
	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	27.11.2009 - 27.11.2009	Raum 320 / P 4	
	Sa 14:00 - 18:00	Einzel	28.11.2009 - 28.11.2009	Raum 320 / P 4	
Inhalt	Die Entstehung und Geschichte des Weihnachtsfestes spiegelt sich auch in seinen Gesängen: Sie zeigen in ihren theologischen Fragestellungen, der Freude an der Betrachtung des neugeborenen Kindes, aber auch in der Beschreibung der häuslichen Feier den Wandel dieses Festes von der Spätantike bis zur Gegenwart. Am Beispiel ausgewählter Lieder und Gesänge soll den frömmigkeitsgeschichtlichen Hintergründen nachgespürt werden, wobei ein Schwerpunkt auf neueren und zeitgenössischen Liedern liegt.				
Hinweise	HaF Vorbesprechung: Mo., 19.10., 13.30, Raum 320				
Literatur	Guido Fuchs, <i>Unsere Weihnachtslieder und ihre Geschichte</i> . Herder-Verlag, Freiburg i. Br. 2009				

"Erstkommunion und Firmung - Liturgie und Katechese in Pastoral und Schule" (Aktuelle Themen der Liturgiewissenschaft) (2 SWS)

0160800			wird noch bekannt gegeben		Kluger
Hinweise	Veranstaltung muss leider entfallen!				

Übungen

Lektürekurs: Doxology: Liturgical Theology after Vatican II (2 SWS)

0160200	Mi 19:30 - 21:30	14tägl	04.11.2009 - 17.02.2010	308 / P 4	Stuflesser
Inhalt	Seit dem vergangenen Semester ist das Theology Department am Boston College in Boston, MA in den USA unsere Partnerfakultät. Im Hinblick auf eine enge zukünftige Zusammenarbeit mit den dortigen Dozenten und Studierenden soll dieser Lektürekurs dabei helfen, sich im Bereich der Theologie die entsprechende Sprachkompetenz zu erwerben. Seit dem II. Vatikanischen Konzil hat sich im Rahmen der Liturgiewissenschaft in den englischsprachigen Ländern unter dem Titel "Liturgical Theologie" eine spezielle Ausrichtung des Faches etabliert. Diese Ausrichtung ergänzt eine historische und pastoral-praktische Ausrichtung des Faches um eine dezidiert systematisch-theologische Perspektive. Die Feier der Liturgie, ihre Rituale und Texte sollen theologisch reflektiert und erschlossen werden. Anhand ausgewählter Artikel und Kapitel von umfangreicheren Monographien will der Lektürekurs einen Einblick bieten in die jüngere liturgiewissenschaftliche Forschung im englischen Sprachraum. Der Lektürekurs ist offen für alle Studierenden aller Fachsemester: Er will ganz bewußt Hemmschwellen abbauen, sich mit fremdsprachiger Theologie auseinandersetzen. Die Methodik orientiert sich am Curriculum eines sog. "Reading Course" am Boston College: Die Texte werden jeweils zur Vorbereitung für die kommende Sitzung verteilt, in häuslicher Lektüre vorbereitet und dann in den Seminarsitzungen gemeinsam besprochen und diskutiert. Der inhaltliche Schwerpunkt wird auf Texten zu den Einzelthemen Taufe und Eucharistie, zur Sakramententheologie im allgemeinen und zur Liturgieform des II. Vatikanischen Konzils liegen - insofern eignet sich der Lektürekurs auch zur vertiefenden Prüfungsvorbereitung für alle Studienabschlüsse.				
Hinweise	Hinweis: die bereits im Vorfeld angekündigte Übung: "Alles nur Theater? Liturgie als heiliges Schauspiel - religiöse Anklänge im zeitgenössischen Theater" ist auf das Sommersemester 2010 verschoben				
Literatur	Lektüre: Die Artikel zur vorbereitenden Lektüre für die erste Sitzung des Lektürekurses am 4. November können ab der ersten Semesterwoche im Sekretariat des Lehrstuhls für Liturgiewissenschaft abgeholt werden.				

Examensvorbereitung für Diplomstudierende (1 SWS)

0160400			wird noch bekannt gegeben		Stuflesser
Hinweise	1 St., Ort und Zeit nach Vereinbarung				

Ordination (1 SWS)

0160700 Mi 14:00 - 15:00 wöchentl. 21.10.2009 - 10.02.2010 Raum 302 / P 4 Kluger

Prüfungsvorbereitung im Fach Liturgiewissenschaft (2 SWS)

0160900 Di 16:00 - 18:00 wöchentl. 20.10.2009 - 09.10.2010 Raum 320 / P 4 Kluger

Inhalt Der für den Diplomstudiengang relevante Prüfungsstoff wird wiederholt und gemeinschaftlich aufbereitet.
Hinweise Ort und Zeit n.V.

DFG Projekt

Fr 16:00 - 20:00 - 04.12.2009 - Raum 321 / P 4 Stuflesser

Kolloquia

Lehrstuhl für Kirchenrecht

Vorlesung

Die Gläubigen (2 SWS)

0150000 Mo 08:00 - 10:00 wöchentl. 19.10.2009 - 08.02.2010 Raum 321 / P 4 Hallermann

Inhalt Für den CIC/1917 war es ganz klar: Subjekte der kirchlichen Rechtsordnung waren die Kleriker, die Laien traten eher als Objekte und als Adressaten kirchlicher Verbote und Weisungen in Erscheinung. Mit dem II. Vatikanischen Konzil und der Erneuerung des Codex Iuris Canonici hat sich diesbezüglich ein entscheidender Perspektivwechsel ergeben: Die Gläubigen erscheinen heute als die Subjekte der kirchlichen Rechtsordnung, die, je nach ihrer Rechtsstellung und Handlungsfähigkeit, aktiv an der Verwirklichung der Sendung der Kirche beteiligt sind. Die Vorlesung will entsprechend dieser Grundannahme die Rechte und Pflichten der Gläubigen sowie die unterschiedliche Rechtsstellung von einzelnen Gruppen von Gläubigen darlegen.

Hinweise Pflichtvorlesung für Diplomstudierende

Literatur H. Hallermann, Art. Gläubige, II. Kath.: Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht Bd. II, 154-156; ders., Art. Gleichheit aller Gläubigen, II. kath.: ebd., 159-161; ders., Art. Grundrechte und Grundpflichten, II. Kath.: ebd., 184-187; I. Riedel-Spangenberg, Art. Sendung; Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht Bd. III, 547-548; H. Hallermann, Die Vereinigungen im Verfassungsgefüge der lateinischen Kirche, Paderborn u.a. 1999.

Grundfragen der rechtlichen Struktur der Kirche und Fragen des Eherechts (2 SWS)

0150200 Di 08:00 - 10:00 wöchentl. 20.10.2009 - 09.02.2010 Raum 321 / P 4 Hallermann

Inhalt Entsprechend den Bestimmungen der LPO behandelt die Vorlesung grundlegende Normen zu den genannten Themenbereichen und versucht, dementsprechend rechtliches Grundwissen sowie ein Grundverständnis für die Rechtsordnung der Kirche zu vermitteln. Insofern ist diese Vorlesung auch dafür geeignet, dass Studierende sich einen ersten Einblick in das Fach Kirchenrecht verschaffen können.

Hinweise Vorlesung für Lehramtsstudierende (LPO nicht modularisiert)

Literatur Einschlägige Beiträge im Handbuch des Katholischen Kirchenrechts; einschlägige Artikel im Lexikon für Kirchen- und Staatskirchenrecht.

Einführung in Strukturen und Bereiche kirchlicher Rechtsordnung (01-M4-2) (1 SWS)

0150500 Mi 10:00 - 12:00 wöchentl. 21.10.2009 - 10.02.2010 Raum 302 / P 4 Meckel

Inhalt Ausgehend von einem kirchenrechtlichen Fall aus der pastoralen Praxis soll Studierenden die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche erschlossen werden. Im Zusammenhang werden verschiedene Rechtsquellen ebenso vorgestellt wie die grundlegenden Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung.

Hinweise Pflichtvorlesung für Studierende Magister Theologiae Im Wechsel mit Dipl. theol. Florian Kluger (01-M4-2)

Seminare

Kirchen und Europa. Die Stellung der Kirchen in und zu Europa unter besonderer Berücksichtigung der orthodoxen

Kirchen (2 SWS)

0150300	Mi 14:00 - 19:00	Einzel	28.10.2009 - 28.10.2009	Raum 320 / P 4	Hallermann
	Mi 14:00 - 19:00	Einzel	02.12.2009 - 02.12.2009	Raum 320 / P 4	
Inhalt	Die Osterweiterung der Europäischen Union hat die orthodoxen Kirchen wieder stärker ins gesellschaftlich-politische Blickfeld gerückt. Das Seminar befasst sich mit Grundfragen der europäischen Einigung und des Verhältnisses zwischen Staat und Kirche, mit religionsrechtlichen Fragen in Ländern mit orthodoxer Mehrheitsbevölkerung, mit der vielschichtigen Haltung orthodoxer Kirchenvertreter zur europäischen Integration sowie mit der Judikatur des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte im Zusammenhang mit der Orthodoxie.				
Hinweise	2-stündiges Blockseminar gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Weiß (Eichstätt) und Dr. Thomas Németh (Fachvertreter für Ostkirchengeschichte und Ökumenische Theologie) Termine: Mi., 28.10.09 Würzburg, Paradeplatz 4, HS 320, 14-19 Mi., 18.11.09 Eichstätt Mi., 2.12.09 Würzburg, Paradeplatz 4, HS 320, 14-19 Mi., 13.1.10 Eichstätt Für Diplom- und Lehramtsstudierende sowie HaF				

Aktuelle Fragen des Kirchenrechts (2 SWS)

0150400	Fr 14:00 - 20:00	Einzel	23.10.2009 - 23.10.2009	Raum 320 / P 4	Hallermann
	Sa 09:00 - 18:00	Einzel	24.10.2009 - 24.10.2009	Raum 320 / P 4	
	So 09:00 - 18:00	Einzel	25.10.2009 - 25.10.2009	Raum 320 / P 4	
Hinweise	2-stündige Blockveranstaltung für DiplomandInnen und DoktorandInnen				

Übungen

Examensvorbereitung für Diplomstudierende (2 SWS)

0150100	Mo 16:00 - 18:00	wöchentl.	19.10.2009 - 08.02.2010	Raum 320 / P 4	Hallermann
---------	------------------	-----------	-------------------------	----------------	------------

Einführung in die Editionspraxis mittelalterlicher Rechtsquellen (01-SQL-1a-1) (2 SWS)

0150600	Fr 14:00 - 18:00	Einzel	06.11.2009 - 06.11.2009	Raum 321 / P 4	Meckel
	Fr 16:00 - 19:00	Einzel	20.11.2009 - 20.11.2009	Raum 321 / P 4	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	07.11.2009 - 07.11.2009	Raum 321 / P 4	
	Sa 09:00 - 17:00	Einzel	21.11.2009 - 21.11.2009	Raum 321 / P 4	
Inhalt	Beispielhafte Einführung in den Umgang mit mittelalterlichen Schriften und Rechtsquellen. Vermittlung von Techniken und Hilfsmitteln zur Erstellung und Auswertung von Editionen. Einblick in das am Lehrstuhl für Kirchenrecht angesiedelte Forschungsprojekt „Edition der Dekretsumme des Honorius und der Summa Lipsiensis“ durch die Projektmitarbeitenden. Blockveranstaltung mit Exkursion.				
Hinweise	Für Studierende Magister Theologiae, Schlüsselqualifikationen Gemeinsam mit Frau Dr. Waltraud Kozur Anmeldung bis 23.10.2009 erbeten: thomas.meckel@uni-wuerzburg.de				

Themen des Kirchenrechts: Religionsunterricht und Religionslehrer (01-TO-M-2 und 01-THKR-1) (2 SWS)

0150700	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	Raum 302 / P 4	Meckel
Inhalt	Katholische Religionslehrer erteilen keine allgemeine Religionskunde, keinen religiös gefärbten Ethikunterricht, keine pfarrliche Katechese, sondern bekenntnis-gebundenen schulischen Religionsunterricht, den sie im Auftrag und Namen der Kirche in und unter den Bedingungen der Schule erteilen. Die spezifische Sendung für den Dienst des Religionslehrers wird vom zuständigen Diözesanbischof nicht nach Gutdünken, sondern nach rechtlich festgelegten Kriterien und einem dementsprechend geordneten Verfahren verliehen oder entzogen. Die Übung untersucht daher – verbunden mit der Bearbeitung konkreter Rechtsfälle aus der Praxis – die universalkirchliche Regelung des Religionsunterrichts und der spezifischen Sendung für Religionslehrer sowie die partikularrechtliche Regelung der Vergabe und des Entzugs der sogenannten „Missio Canonica“ im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz. In diesem Zusammenhang werden, ausgehend vom wegweisenden Beschluss der Würzburger Synode „Der Religionsunterricht in der Schule“, weitere zentrale Dokumente der Deutschen Bischofskonferenz zur Begründung und zum Gehalt schulischen Religionsunterrichts behandelt. Ferner wird die rechtliche Regelung des Religionsunterrichts, der eine gemeinsame Angelegenheit von Staat und Kirche ist, im Grundgesetz und exemplarisch in verschiedenen Bundesländern erarbeitet. In der Zusammenschau der kirchlichen und staatlichen Rechtslage wird die Unterscheidung von konfessionellem Religionsunterricht, Ethikunterricht, rein religionskundlichen Unterrichtsangeboten sowie der pfarrlichen Katechese deutlich werden.				
Hinweise	Für Studierende BA Lehramt Staatsexamen Ein Teil der Lehrveranstaltung kann nach Vereinbarung im Block stattfinden. Um Anmeldung wird gebeten: thomas.meckel@uni-wuerzburg.de				
Literatur	Künzel, Heike, Die „Missio Canonica“ für Religionslehrerinnen und Religionslehrer. Kirchliche Bevollmächtigung zum Religionsunterricht an staatlichen Schulen, Essen 2004 (Beihefte zum Münsterischen Kommentar zum Codex Iuris Canonici 39); Rees, Wilhelm, Art. Religionslehrer II. Kath: LKStKR Bd.3, 414-415; ders., Art. Religionsunterricht II. Kath.: LKStKR Bd.3, 421-423; ders., Der Religionsunterricht und die katechetische Unterweisung in der kirchlichen und staatlichen Rechtsordnung, Regensburg 1986.				

Lehrstuhl für Missionswissenschaft und Dialog der Religionen

Vorlesung

Der Dialog der Religionen in der Welt von heute (2 SWS)

0175500	Di 08:00 - 10:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	HS 127 / Neue Uni	Lohmayer
Inhalt	Die Veranstaltung behandelt grundlegende Fragen des Dialogs der Religionen vor dem Hintergrund zentraler Aussagen des II. Vatikanischen Konzils (Religionsfreiheit, Gewissensfreiheit, Volk Gottes) und seiner positiven Würdigung der nichtchristlichen Religionen. Sie fragt nach dem Verhältnis von Politik, Religion und Glaube und deren Bedeutung für den Einzelnen wie für die säkulare Gesellschaft heute. Der Dialog markiert die Methode, sich vom anderen auf gleicher Augenhöhe etwas sagen zu lassen.				

Seminare

Christliche Kirchen und Evangelisation im Spiegel neofrikanischer Literatur (2 SWS)

0175400	Mo 14:00 - 16:00	14tägl	19.10.2009 - 08.02.2010	Bibliothek / P 4	Nebel
Hinweise	Das Seminar ist sowohl 14-tägig, als auch als Blockseminar möglich				
Nachweis	Scheinerwerb möglich				
Zielgruppe	Diplom, LA vertieft und nicht vertieft, HaF, für ausländische Priester im Dienste der Diözese geeignet				

Theologie in der dritten Welt (2 SWS)

0175600	Do 16:30 - 18:00	wöchentl.	22.10.2009 - 11.02.2010	Raum 321 / P 4	Lohmayer
PS					
Inhalt	Lange Zeit galt Theologie als eine deutsche Domäne und das Christentum markiert bis heute eine zutiefst durch europäisches Denken geprägte Größe. Mit den Begriffen Akkomodation und Inkulturation wurden in der Missionstheologie kulturelle und in gewissem Maße religiöse Anpassungsleistungen bezeichnet. Aber auch dabei ging es primär um Übersetzungen europäischen Gedankenguts in außereuropäische Kontexte. Das Seminar stellt sich der Herausforderung aus umgekehrter Perspektive: Wie formuliert Theologie in der dritten Welt theologische Problematiken auf dem Boden eigener Überlieferung? Im Blickpunkt sollen dabei insbesondere Entwürfe asiatischer und afrikanischer Theologie stehen.				
Literatur	Jemin Ri, Harmonie und Konflikt. Freiburg 1999. Ela, Jean-Marc: Gott befreit. Neue Wege afrikanischer Theologie. Freiburg: Herder 2003. Abeng, Nazaire Bitoto: Afrikanische Mythen, Riten und Lebensformen in der Begegnung mit Islam, Christentum und Moderne. Das Beispiel Kamerun. Frankfurt: IKO 2005. Pobe, John S.: Grundlinien einer afrikanischen Theologie. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1981. Dantine, Wilhelm: schwarze Theologie: eine Herausforderung der Theologie der Weißen?. Freiburg: Herder 1976. Schreiter, Robert: Die neue Katholizität. Globalisierung und die Theologie. Frankfurt: IKO 1997. Song, Choan-Seng: Theologie des Dritten Auges: Asiatische Spiritualität und christliche Theologie. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht 1989. Pieris, Aloysius: Theologie der Befreiung in Asien: Christentum im Kontext der Armut und der Religionen. Freiburg: Herder 1986. Chung, Hyun Kyung: Schamanin im Bauch – Christin im Kopf: Frauen Asiens im Aufbruch. Stuttgart: Kreuz 1992. Mananzan, Mary John: Religionen und Frauen in Asien: Wege zu einer lebensfördernden Spiritualität. Frankfurt: IKO 2004. Wilfred, Felix: An den Ufern des Ganges: Theologie im indischen Kontext. Frankfurt: IKO 2001. Hang, Thaddaeus T'ui chieh: Das Kosmische Jen: Eine Begegnung von Christentum und Konfuzianismus. Frankfurt: IKO 1993 Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekanntgeben.				

Weitere Lehrveranstaltungen

Psychologie für die Seelsorge 4 (2 SWS)

0155300	Fr 14:00 - 16:00	wöchentl.	23.10.2009 -		Ott
S					
Inhalt	Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation Die zwischenmenschliche Kommunikation ist das Kernstück aller Begegnungen. Sowohl für persönliche Begegnungen und Beziehungen als auch für den beruflichen Rollenkontext in der Seelsorge gilt: Wenn wir die Gesetzmäßigkeiten und Zusammenhänge von geglückter und weniger geglückter Kommunikation auf der verbalen und nonverbalen Ebene kennen und beachten, können unsere Botschaften besser ankommen und die Verständigung wird erleichtert. Wir werden uns in Theorie und Praxis mit den Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation und mit der Auswirkung verschiedener Kommunikationsstile auf die Gesprächssituation befassen, und dabei auch den eigenen Kommunikationsstil in den Blick nehmen. In praktischen Übungen soll ein offenes, taktvoll direktes Gesprächsverhalten gefördert und eingeübt werden. Die Erarbeitung von sprachlichen Reaktionen im Alltag und in verschiedenen pastoralen Situationen öffnet die Seminarthematik auf das künftige berufliche Tätigkeitsfeld in der Seelsorge.				
Hinweise	Um eine vorherige Anmeldung bis zum 21.10.09 wird gebeten.				
Literatur	Friedemann Schulz von Thun, Miteinander reden I und II, Hamburg 1982 (rororo)				
Zielgruppe	Das Seminar steht allen Studierenden der Theologie offen. Voraussetzung für den Erwerb eines benoteten Seminarscheins ist die aktive Mitarbeit und die Teilnahme an einer Klausur bzw. mündliche Einzelprüfung über den Semesterstoff.				

Mag.Theol.

1. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen

Einleitung in das Alte Testament und die Geschichte Israels (3 SWS)

0101000	Mo 08:00 - 10:00	wöchentl.	19.10.2009 - 04.02.2010	HS 127 / Neue Uni	Rechenmacher
VL	Di 10:00 - 11:00	wöchentl.		HS 318 / Neue Uni	
Inhalt	Die Vorlesung (= Teilmodul M1-1 / 01-BT-EATGI-1) vermittelt grundlegende Kenntnisse der Einleitungswissenschaft auf dem Gebiet des Alten Testaments, insbesondere zur Entstehung der einzelnen Bücher und Buchgruppen, zur Kanongeschichte, ferner auch zu hermeneutischen Fragen.				
Literatur	Literatur: J.C. Gertz (Hg.), Grundinformation Altes Testament. Eine Einführung in Literatur, Religion und Geschichte des Alten Testaments (UTB 2745), Göttingen 2006. – E. Zenger (Hg.), Einleitung in das Alte Testament (KStTh 1,1), Stuttgart 6 2006. – K. Schmid, Literaturgeschichte des Alten Testaments, Darmstadt 2008.				

Kirche im Mittelalter und in der Reformationszeit (1 SWS)

0115002	Di 11:00 - 12:00	wöchentl.	20.10.2009 - 09.02.2010	HS 318 / Neue Uni	Burkard
VL					
Inhalt	Einführungsvorlesung über die Grundlinien der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Kirchengeschichte: „Inkulturation“ der christlichen Botschaft in die pagane Lebenswelt; Ausbildung organisatorischer Strukturen; Verhältnis von geistlicher und weltlicher Gewalt; Entwicklung des Papsttums; Reformation und Konzil von Trient.				
Literatur	Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900, Stuttgart (2. Aufl.) 1995; Isnard W. Frank, Kirchengeschichte des Mittelalters (Leitfaden Theologie 14), Düsseldorf (4. Aufl.) 1997; Klaus Schatz, Allgemeine Konzilien – Brennpunkte der Kirchengeschichte (UTB 1976), Paderborn u.a. 1997; Wolfgang Reinhard, Reichsreform und Reformation 1495–1555, Stuttgart (10. Aufl.) 2001; Heinrich Lutz, Reformation und Gegenreformation (OGG 10), München (5. Aufl.) 2002.				
Zielgruppe	Studierende des 1. Semesters in den neuen modularisierten Studiengängen Magister theologiae (M2-2); Lehramt (alle, 01-KG-KMA-1V); Bachelor-Nebenfach; Interessierte aller Fakultäten				

Christentum und antike Gesellschaft (1 SWS)

0120200	Fr 09:00 - 10:00	wöchentl.	23.10.2009 - 12.02.2010	HS 127 / Neue Uni	Dünzl
Inhalt	Im Rahmen der modularisierten Studiengänge soll allen StudienanfängerInnen ein erster Überblick über die Geschichte der Kirche gegeben werden, hier über die frühe Kirchengeschichte. Thematisiert werden das Urchristentum, die Mission und Ausbreitung der frühen Kirche, ihre Selbstorganisation (Ämter, Kirchenstrukturen, Ausformung des Primatsanspruchs des römischen Bischofs), aber auch das Verhältnis der frühen Christen zu Gesellschaft und Staat: die Konfrontation zur Zeit der Christenverfolgungen, der Umschwung unter Kaiser Konstantin und seinen Söhnen und der Übergang zum System der Reichskirche, das die Kirchengeschichte über Jahrhunderte hinweg prägen sollte. Eine einstündige Vorlesung kann all diese Themen freilich nur anreißen. Da im standardisierten Workload (d.h.: der veranschlagten Arbeitszeit) auch Stunden für die Vor- und Nachbereitung vorgesehen sind, wird von den Studierenden die Lektüre ausgewählter Quellentexte und Sekundärliteratur erwartet (Angaben dazu in den einzelnen Stunden).				
Hinweise	Entfällt am: 25. Dezember 2009 und 1. Januar 2010 (Weihnachtsferien)				
Literatur	N. Brox, Kirchengeschichte des Altertums (LeTh 8), Düsseldorf 6. Aufl. 1998. H. Chadwick, Die Kirche in der antiken Welt, Berlin - New York 1972. E. Dassmann, Kirchengeschichte I; II/1; II/2, Stuttgart u.a. 2. Aufl. 2000; 1996; 1999. K.S. Frank, Lehrbuch der Geschichte der Alten Kirche, Paderborn 2. Aufl. 1997. H. Jedin, Hg., Handbuch der Kirchengeschichte. Bd.1; 2/1, Freiburg u.a. 3. Aufl. 1965 bzw. 2. Aufl. 1973. D. Zeller, Hg. Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende (RM 28), Stuttgart u.a. 2002.				
Zielgruppe	Studierende des 1. Semesters in den neuen modularisierten Studiengängen (Magister theologiae, Bachelor-Nebenfach, alle Lehrämter); Hörer/innen aller Fakultäten;				

Leben und Werden einer Ortskirche am Beispiel des Bistums Würzburg (1 SWS)

0130000	Fr 08:00 - 09:00	wöchentl.	30.10.2009 -	HS 127 / Neue Uni	Weiß
V					
Literatur	Klaus Wittstadt / Wolfgang Weiß, Das Bistum Würzburg. Leben und Auftrag einer Ortskirche im Wandel der Zeit, Hefte 1-5, Strasbourg 1996-2002				
Zielgruppe	Modul M 2-4; Kirchengeschichtliches Basismodul der Lehramtsstudiengänge; Studierende des alten Diplomstudienganges und der Lehramtsstudiengänge (vertieft und nicht vertieft), Interessierte an der fränkischen Kirchengeschichte.				

Einführung in die Dogmatik (2 SWS)

0145200	Mi 12:15 - 13:45	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	HS 317 / Neue Uni	Bründl
Inhalt	Die Vorlesung dient der Einführung in grundlegende Inhalte und methodische Verfahrensweisen des Faches Dogmatik. In ausgewählten Aspekten werden die Themenfelder Christologie, Schöpfungstheologie, Pneumatologie und Trinitätstheologie aufgegriffen, wobei die Darstellung dem Aufbau des christlichen Glaubensbekenntnisses folgt. Dessen Wahrheitspotenzial erschließt eine einleitende Reflexion auf die Problematik des Glaubens als menschlicher Verhaltensweise in einer säkularen Welt. Auf diese Weise werden Begriff und Aufgabe von Theologie im Sinne einer kirchlichen Wissenschaft im Dienst für den Menschen erörtert. Arbeitsweise: Die Vorlesung ist methodisch auf die aktive Beteiligung der Studierenden angelegt. Problemfragen sollen zur eigenständigen Vertiefung der behandelten Themen anregen, was insbesondere über die verpflichtende Teilnahme an einer die Vorlesung begleitenden Elearning-Plattform geschehen wird.				
Literatur	A. McGrath , Der Weg der christlichen Theologie. Eine Einführung, München 1997; H.-M. Gutmann/N. Mette , Orientierung Theologie. Was sie kann, was sie will (Rowohlt's Enzyklopädie 55613), Reinbek bei Hamburg 2000; D. Korsch , Dogmatik im Grundriß. Eine Einführung in die christliche Deutung menschlichen Lebens mit Gott (UTB 2155), Tübingen 2000; D. Ritschl/M. Hailer , Grundkurs christliche Theologie. Diesseits und jenseits der Worte, Neukirchen-Vluyn 2 2008; G. Sauter , Zugänge zur Dogmatik (UTB 2064), Göttingen 1998; Th. Schneider , Was wir glauben. Eine Auslegung des apostolischen Glaubensbekenntnisses, Düsseldorf 1985; G. Schneider-Flume , Grundkurs Dogmatik. Nachdenken über Gottes Geschichte (UTB 2564), Göttingen 2004; N. Scholl , Das Glaubensbekenntnis Satz für Satz erklärt, München 2000; J. Wohlmut (Hrsg.), Katholische Theologie heute. Eine Einführung in das Studium, Würzburg 1990.				

Einführung in Strukturen und Bereiche kirchlicher Rechtsordnung (01-M4-2) (1 SWS)

0150500	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	Raum 302 / P 4	Meckel
Inhalt	Ausgehend von einem kirchenrechtlichen Fall aus der pastoralen Praxis soll Studierenden die Relevanz der kirchlichen Rechtsordnung für das Handeln der Kirche erschlossen werden. Im Zusammenhang werden verschiedene Rechtsquellen ebenso vorgestellt wie die grundlegenden Strukturen und Bereiche der kirchlichen Rechtsordnung.					
Hinweise	Pflichtvorlesung für Studierende Magister Theologiae Im Wechsel mit Dipl. theol. Florian Kluger (01-M4-2)					

Einführung in Strukturen und Formen gottesdienstlicher Feiern (01-M4-1) (1 SWS)

0160600	Mi	10:00 - 12:00	wöchentl.	21.10.2009 - 10.02.2010	Raum 302 / P 4	Kluger
Inhalt	Die Lehrveranstaltung führt unter anthropologischen und theologischen Gesichtspunkten zum Verständnis der Liturgiewissenschaft und der liturgischen Feiern hin. Dies wird exemplarisch verdeutlicht z.B. an der Feier des Osterfestes und der Osternacht. Darüberhinaus werden diverse gottesdienstliche Feiern vorgestellt und elementare Fachtermini eingeführt. Die Lehrveranstaltung ist pflichtmäßig für alle Studienanfänger im neuen modularisierten Masterstudiengang Magister theologiae vorgesehen.					
Hinweise	Im Wechsel mit Dipl.theol. Thomas Meckel/Kirchenrecht (01-M4-2)					

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (2 SWS)

0167600	Do	15:00 - 19:00	Einzel	12.11.2009 - 12.11.2009	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	Pohl
	Do	15:00 - 19:00	Einzel	26.11.2009 - 26.11.2009	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	
	Do	15:00 - 19:00	Einzel	03.12.2009 - 03.12.2009	Raum 107 / P 4	01-Gruppe	
	Do	08:00 - 11:00	Einzel	05.11.2009 - 05.11.2009	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Do	11:00 - 13:00	Einzel	19.11.2009 - 19.11.2009	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Do	08:00 - 11:00	Einzel	03.12.2009 - 03.12.2009	Raum 107 / P 4	02-Gruppe	
	Di	14:00 - 17:00	Einzel	27.10.2009 - 27.10.2009	Raum 107 / P 4	03-Gruppe	
	Di	14:00 - 17:00	Einzel	10.11.2009 - 10.11.2009	Raum 107 / P 4	03-Gruppe	
	Di	14:00 - 17:00	Einzel	01.12.2009 - 01.12.2009	Raum 107 / P 4	03-Gruppe	
	Di	15:00 - 18:00	Einzel	27.10.2009 - 27.10.2009	Raum 101 / P 4	04-Gruppe	
	Di	15:00 - 18:00	Einzel	10.11.2009 - 10.11.2009	Raum 101 / P 4	04-Gruppe	
	Di	15:00 - 18:00	Einzel	01.12.2009 - 01.12.2009	Raum 101 / P 4	04-Gruppe	
	Do	08:00 - 12:30	Einzel	29.10.2009 - 29.10.2009	Raum 302 / P 4		
	Do	08:00 - 12:30	Einzel	12.11.2009 - 12.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Do	08:00 - 12:30	Einzel	26.11.2009 - 26.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Fr	14:00 - 18:30	Einzel	13.11.2009 - 13.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Fr	14:00 - 18:30	Einzel	27.11.2009 - 27.11.2009	Raum 302 / P 4		
	Fr	14:00 - 18:30	Einzel	18.12.2009 - 18.12.2009	Raum 302 / P 4		
Hinweise	Die Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten ist für Teilnehmer am Orientierungskurses wie auch für Mag.Theol. Studierende. In Verbindung mit der Veranstaltung: 1200525 Informationskompetenz für Studierende der kath. Religionslehre (UB Veranstaltung) umfasst die Einführung 2 SWS. Die Anmeldung zu dieser UB Veranstaltung erfolgt im Kurs. Der Besuch der Einführungsveranstaltung zum theologischen Orientierungskurs am 23. Oktober 2009 von 15:00-19:00 Uhr in der KhG Würzburg (Hofstallstraße) gehört auch zur Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten. Die Einteilung in Tutorengruppen sowie die konkrete Terminplanung werden während der Einführungsveranstaltung vorgenommen. Die bereits im System eingetragenen Termine dienen der Reservierung von Räumen.						
Zielgruppe	TeilnehmerInnen des Orientierungskurses sowie Mag.Theol. Studierende.						

Wahlpflichtveranstaltungen

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (2 SWS)

0101500	Mo	15:00 (c.t.) - 17:00	wöchentl.	19.10.2009 - 13.02.2010	R 226 / Neue Uni	Ettl
Inhalt	Das Proseminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt.					
Hinweise	Scheinerwerb: Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlichen Hauptseminar Voraussetzung.					
Literatur	Elberfelder Bibel. Revidierte Fassung, Wuppertal 5 2000. J. Schmid, Synopse der drei ersten Evangelien mit Beifügung der Johannes-Parallelen, Regensburg 12 2002. M. Ebner/B. Heining, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB für Wissenschaft 2677), Paderborn 2007. Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.					

Einführung in die Methoden der alttestamentlichen Exegese (2 SWS)

0107500 Di 14:00 - 16:00 wöchentl. 20.10.2009 - 09.02.2010 Raum 227 / Neue Uni Ernst

Proseminar

Inhalt Kann man die Textaussage eines alttestamentlichen Textes erschließen, dessen Entstehungszeit über 2000 Jahre zurückliegt, dessen zeitgeschichtlichen und sozialen Hintergrund wir nur bruchstückhaft kennen, und der zudem eine Fortschreibung erfahren hat? Gibt es die eine „richtige“ oder „ursprüngliche“ Aussage? Oder betreibt man am besten die Auslegung am uns überlieferten Endtext, da der „ursprüngliche“ Bibeltext und seine Absicht ohnehin nicht mehr zu erreichen sind? Die alttestamentliche Methodendiskussion spiegelt diese Extrema ebenfalls wieder. Über eine Einführung in das Methodenspektrum soll eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang alttestamentlicher Texte erreicht werden.

Hinweise Anmeldung erforderlich

Literatur In der ersten Seminarsitzung wird eine ausführliche Literaturliste ausgegeben.

Voraussetzung Anmeldung bei der Dozentin erforderlich!

Zielgruppe Lehramtstudierende vertieft und nicht vertieft.

Einführung in die Methoden der neutestamentlichen Exegese (2 SWS)

0110700 Mi 14:00 (c.t.) - 16:00 wöchentl. 21.10.2009 - 13.02.2010 R 226 / Neue Uni Blatz

Inhalt Das Proseminar versteht sich als Hinführung zum exegetischen Fachstudium. Anhand exemplarischer Texte werden die gängigen Methoden der neutestamentlichen Exegese erarbeitet und eingeübt sowie die für exegetisches Arbeiten grundlegenden Hilfsmittel vorgestellt.

Hinweise Scheinerwerb: Diplomstudiengang: Proseminarschein; Lehramt: LPO I § 59 (1) Absatz 2. Der Nachweis über den Besuch eines exegetischen Methodenseminars ist für die spätere Teilnahme an einem neutestamentlichen Hauptseminar Voraussetzung. Arbeitsweise: Gruppenarbeit/Ergebnisvorstellung, Seminararbeit

Literatur Züricher Bibel. Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments, Zürich 2008. J. Hainz (Hrsg.), Synopse zum Münchener Neuen Testament, Düsseldorf 2008. M. Ebner/B. Heining, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB für Wissenschaft 2677), Paderborn 2007. Eine ausführliche Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

Importmodule